Hiesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthand". Schatter-halle geotituet von & Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

"Zagbletthaus" Str. 6650-53.

Bezunge-Breis für beibe Kindgaben: Mt. 1.— manatlich. Mt. 3.— vierteljädrlich durch ben Berlog Lasgnatie II. abne Bringertoku Mt. 400 vierteljädrlich durch alle deutlichen Tolkanitalien, auslichlich in Erfügert — Bezunge-Beffellungen nehmen außerdem entgegen: in Ediebaben die Zweigelfelle Risdmarkeing IV. jouwe die Aufgebeileften in allen Tellen der Erdabt; im Biebeich die dertigen des gedelleften und im Aberngan der betreffenden Tagbiati-Telger

Muzeigen-Breid für die Zeife: 15 Sig. für derliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Areiner Anzeiner in ernheitlicher Sahiorm; 20 Big. in davon abweichender Saganskirbeum, towie ür alle übrigen Arblichen Anzeigen; 10 Big. für alle ausmärtigen Anzeigen; 10 Bit. für derliche Mellannen; 12 Kit. für auswärtige Mellanne, 10 Sit. für auswärtige Mellanne, 10 Bit. für auswärtige Mellanne, 10 Bit. für auswärtige Mellanne, 20 Bit. für auswärtigen Mellannen, 20 Bit. für der Schaften der Schaften und der Schaften der Sc

Angeigen-Annahmer But bie Abend-Andg. bis 12 Uhr Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 a. 6203. Tagen und Blaben wird frite Gernommer

Montag, 20. November 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 564. - 64. Jahrgang.

Siegreich vorwärts in Rumänien!

Gesamtbeute der 9. Armee seit 1. November: Ueber 19500 Gefangene, 26 Geschütze, 17 Munitionswagen und 72 Maschinengewehre.

Die Rumanen erneut geichlagen. Die Bahnlinie Orioba-Craioba erreicht.

Ein neuer großer englischer Durch= bruchsversuch verlustreich gescheitert. Der Tagesbericht vom 19. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 19. Rob. (Amtlich.)

Beftlicher Briegsichauplan. heeresgruppe Aronpring Ruppredit.

Das feit Tagen auf unferen Stellungen beiberfeits ber Ancre liegende Feuer madite bort die Fortfetung tes englischen Angriffe mahricheinlich. Geftern hinter ber feindlichen Front auftretenbe Artillerie und reub morgens einsehende gewaltige Tenersteigerung fundigten einen neuen Durchbrucheberfuch an.

Er enbete in einer blutigen Schlappe fur Die Englanber und gab ihnen nur an wenigen Stellen bebeu-

tungelofen Gelanbegewinn.

Die unter bem Befehl ber Generale Fuche und Freiherrn Maricall fampfenden Truppen haben in gaber Gegenwehr bem englischen Anfturm getrost. Bir find fübweftlich bon Gerre auf Grandcourt und an wenigen Bunften fublich bes Dorfes gurudgebrudt und ftehen in einer borbereiteten Riegelftellung auf bem Cubufer ber Anere. Alle anderen Stellungen ber wieberholt angegriffenen 12 Rilometer breiten Front wurden bon unferen braben Truppen gehalten ober im Gegenftof surudaewonnen.

Startes Fener ber frangofiichen Artillerie im Abfonitt fublich von Cailly-Caillifel leitete Angriffe ein, bie am Nordwestrand des St. Bierre-Baaft-Balbes berluftreid gufammenbrachen.

Oftlicher Ariegsichauplat. Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopolb von Banern.

Richts Befonberes.

Gront bes Generaloberften Ergbergon Rarl.

Bitlich bes Butnatales und im Gverano-Gebirge wiefen baberifche Renimenter Borftoge ftarter ruffifder Brafte füblich bes Dennes ab.

Unfere Operationen feit Enbe Oftober an ber fiebenburgifden Gubfront haben ben beabfichtigten Berlauf

Der Austritt aus ben Gebirgsengen in bie walachiiche Gbene ift trot gaben Biberftanbes ber Rumanen bon beutiden und öfferreichifd-ungarifden Truppen

Starte rumanifde Rrafte find gwifden Bin und Gilort in ber Schlacht von Taran Jin burchbrochen und unter ungewöhnlich hoben blutigen Berluften geichlagen. Berfuche bes Weindes, mit nen herangeführten Truppen uns bon Often zu umfassen, icheiterten. Im Rachbrängen haben unsere Truppen bie Bahn Oriova-Craiova erreicht. Südlich bes Roten-Turm-Basses ist ber Beg Calima-Resti-Suici überschritten.

Die Gefamtbeute ber 9. Armee in ben Tagen bom 1. bis 18. Rovember betrant 189 Offiziere, 19 338 Mann, 26 Gefchube, 17 Munitionswagen unb 72

Mafdinengewehre.

Balfan : Briendichaublat.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenjen. Un ber Dobrudichafront Batrouillengefecte. Bei Siliftria wieber lebhaftes Infanteric- und Artifferie-

Mageboniiche Front.

Rachbem es bem Gegner gelungen, an ber Sobe 1212 nordöftlich von Monaftie Fortichritte ju machen, haben bie beutich-bulgarifden Truppen eine Stellung norblich von Monaftir eingenommen. Monaftir ift bamit aufgegeben worden.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der Abendbericht bes beutschen Generalftabs bom 19. 5. M.

W. T.-B. Berlin, 19. Rov. (Antilid).) Beiberfeits ber Ancre und am St. Bierre-Baaft-Balbe geitweilig ftarfer Artillerielampf. In ber Balachei Fortichritte. General von Salfenhann der Sieger von Tarqu-Jiu.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 19. Nov. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 19. November, mittags:

Der Gubflugel ber unter bem Oberbefehl bes Beneraloberften Erghergog Rarl fiehenden verbundeten Streitfrafte hat in den leuten Tagen einen bollen Erfolg erfampft. Truppen ber Urmee bes Generals b. Faltenhahn bahnten fich in ber Schlacht bei Targu-Jin ben Austritt aus bem Gebirge und gewannen gestern mit ber im Mntrotal borrudenden Rolonne die von Bercioroba nach Graioba führende Bahn. Bahefter rumanifder Biberftand, ber vielfach, namentlich oftlich und fuboftlich von Targu-Jiu in erbitterten Gegenftogen Ausbrud fand, war vergebens. Much bie beiberfeits bes DIf-(MIt-) Fluffes borbringenben öfterreichifd-ungarifden und beutiden Streitfrafte erreichten in fortdaueruben gahem Ringen ben Gebirgsfuß. Gie überichritten geftern bie Linie Calimanefei. Suici. Rumanifde Angriffe icheiterten bier ebenfo wie norblich bon Campolung.

Seit 1. Robember find in der Balachei 189 rumanische Offiziere, 19 338 Mann, 26 Geschüte, 17 Munitionswagen und 72 Maschinengewehre eingebracht

An ber fiebenburgifden Front füboftlich von Toelanes ichlingen Truppen ber Armee bes Generals v. Arg einen ruffifden Borftog ab. Beiter nordlich feine besonderen Greigniffe.

Italienischer Ariegeschauplat.

Im Bippachtal, fublich bon Biglia, murbe ein italienifder Graben genommen und befest; 4 Offigiere, 120 Mann gefangen.

Suboftlicher Ariegsichaublat. Richts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Dor der Besethung des Toelgnes-Passes. Die hervorragende Mitwirfung der ichweren Artilleric.

(Eclegramm unferes Kriegsberichterftatters Balbemar van Berg.)

Br. R. und R. Kriegspreffequartier, 19. Nob. (36.) Bei der Schlacht am Toelgpes-Bag, die ein Angriff beutider und öfterreichifch-ungarifder Truppen eröffnet botte, wurden die Ruffen an einem eingigen Bormittag nicht nur über die 2 Rilometer, um die fie unsere Linien nach rudwärts gedeudt hatten, sondern um weitere 3 Kilometer darüber hinaus zurückgeworfen. Der Rampf geht jest um ben Reft des fiebenburgifchen Gelandes, auf dem der Feind noch fieht. Aber man fann fagen, daß ber Toelanes-Bag, ber bon ben gurudflutenden ruffifden Rolonnen bededt ift, fich icon beute tatfächlich in unferem Befit befindet, da wir feinen Zugang beherrichen und da die verbiindeten Truppen auch hier bereits an der rumanischen Grenze steben. Diese Schlacht leitete so-wohl die ich were Artillerie der Deutschen als die febr gablreiche R. und R. Artillerie nicht nur ein, fie beberrichte auch die gange Schlachtentwidlung und erleichterte ihr Ergebnis. Die borgebende Infanterie nahm in wenigen Stunden eine Höhe nach der anderen. Jeder Berg war zum minde-sten 1100 Weter boch. Die russische Artillerie erlitt empfindliche Berlufte; feils murde fie an mehreren Stellen jum Schweigen, gebracht, teils mußte fie unter einem Granatenhagel, bei bem es poraugliche Treffer gab, das Weite fuchen. Um jo erfreulicher ift es, daß uniere Truppen laut foeben einlaufender Meldung jo gut wie ohne Berlufte blieben. Much ber Berfuch der Ruffen, fich in den Bergdörschen Gpergyoe und Toelgpes zu sammeln, ist durch unfere Artillerie verhindert worden.

Englische Beforquiffe über die Lage in Rumanien.

W. T.-B. Umfterbam, 18. Dov. Der "Times" wird aus Bufare it telegraphiert, burch die Anfunft neuer Berftarfungen fei die Lage ern ft gewerben, jo bag rafches handeln Rumaniens und feiner Bundesgenoffen notwendig gemorden fei. - Beim letten Fliegerangriff auf Bufareft find über gebn Menfchen gefotet worben.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Des Raifers Dant an den General v. Below.

W. T.-B. Berlin, 18. Rov. (Amtlich.) Der Raifer bat an ben Oberbefehlobaber General ber Infanterie bon Below, ber an ber Spipe bes Lauenburgifchen Jagerbataillone eine an bie Gerben verloren gegangene Bobenftellung im Gturm gurudnahm, folgende Rabinettsorder gerichtet: "Mein lieber General v. Below! Ich habe boll Freude und Stolz vernommen, bag Sie im Schlachigetummel fich an die Spihe des Jagerbataillons Rr. 9 gefiellt und dem übermächtigen Gegner eine wichtige Sobe im Cernubogen wieder entriffen haben. Ich banke Ihnen und ben topferen Jägern von Bergen für biefe Tat, die in ber Geichichte fortleben wird. Meiner warmen Anerfennung will ich besonderen Ausbrud geben und ernenne Sie gum Chef bes Lauenburgischen Jägerbataillons Rr. 9.

Die amtlichen bulgarischen Berichte.

W. T.-B. Gofia, 18. Rob. Bericht bes Generalftabe bom 17. Rovember. Magebonifde Front. Gin feinblicher Angriff bei bem Dorfe Bou fte I swiften bem Malit- und Brefpa. Gee wurde abgefchlagen. In ber Gbene von Monaftir wurde ein ftarter feinblicher Mugriff auf bie Linie Beluchina-Ranina burch beutiche Artillerie blutig abgewiefen. 3m Cernabogen folingen wir burd Begenangriff einen feinb. lichen Sturm auf Gohe 1212 und auf bas Dorf Benit gurud und erbeuteten brei Mafdinengewehre und einen Minenwerfer. Auf beiben Geiten bes Warbar und am Sufe ber Belafica. Planina ichwaches Artilleriefener. An ber Strumafront fdmache Rampfe swiften vorgefcobenen Abteilungen und lebhaftes Artiflericfeuer. An ber Rufte bes Agaifden Meeres Rube. Rumanifde Front. Langs ber Donan Rube. In ber Dobrubicha feine Beranberung in ber Lage. In ber Rifte bes Comargen Meeres Rube.

W. T.-B. Gofia, 19. Reb. Bericht bes Generalftabs vom 18. Rovember. Dagebonifde Gront. 3m Abidnitt Beluchina-Roleven lebhaftes Artilleriefener. 3m Cerna. bugen wieberholte ber Teind feine Angriffe, er wurbe aber blutig gurudgeichlagen. Gbenfo icheiterten Angriffe, bie ber Beind in ber Racht gum 18. Rovember in ber Gegenb bes Dorfes Grunidite und bei Ronte unternahm. Wefilich bes Barbar fdwaches und öftlich bes Gluffes lebhaftes, aber geit-Planina und an ber Strumafront fdmache Artillerietatigleit. Berfuche fleiner feinblicher Abteilungen, unter bem Compe bes Rebeis vorguruden, icheiterten. Un ber Rufte bes figniiden Meeres Rube. Rumanifde Front. Ge ift fein wichtiges Greignis gu melben.

Die Lage im Westen.

Die deutsche Rückeroberung der Rordede bes St. Pierre-Banit-Walbes.

W. T.-B. Berfin, 18. Rob. Bon militarifches Geite erfabren wir: Die beutiche Ruderoberung ber Rorbede bes St. Bierre-Baaft-Balbes ift ein Zeugnis, für den noch monatelanger ichwerer Schlacht lebenbig gebliebenen offenfiben Beift ber beutichen Truppen, bie bem Angreifer jeben Schritt gewonnenen Bobens wieder fireitig machen. Der Angriff wurde am 15. November, morgens, burch unauffälliges Ginschiegen ber Artiflerie eingeleitet, bem ein mehrftundiges Birtungefdiefen folgte. Die wenigen noch stebenben Stomme ber vermufteten Bolbede wurden zerschmettert und der Boben aufs neue von ideveren Ralibern umgepflügt. Raddem in ben Feuerpaufen &lieger bie ausreichenbe Birfung fejtgeftellt batten, begann um 4 Uhr 50 Minuten nadmittags ber Sturm. In menigen Augenbliden erreichten bie Sturmtruppen bie völlig zerschoffenen frangösischen Dedungen und Graben. Rach gaber Berteibigung ergab fich die überlebenbe frango. fifche Befahung: 8 Offigiere und 324 Monn. Die übrigen lagen tot ober betwundet in ben Grabenreften. Der Feuerriegel, den die beutiche Artillerie binter die eroberten Stellungen legte, machte es den Frangofen unmöglich, Entfat heranguführen. Die Wirfung tes Artilleriefeuers war bernichtend. Gamtliche Unterftanbe waren

gertrummert, alle Graben lagen boller Toten, unter weichen, fo weit es fich unter ben wüften Trümmern feststellen ließ nicht weniger als acht Offiziere gegählt wurden, darunter brei Sauptleute. Unter ber Grabenbefahung befanden ich mich farbige Frangofen aus Martineque, woraus berborgeht, daß Frankreich heute schon gezwungen ist, selbst and den Heinsten entferntesten Kolonien Refruten heranzufähren, um bem immer fühlbarer werbenden Menschenmangel zu begegnen.

Erfolgreicher beutscher Fliegerangriff auf Furnes.

W. T.-B. Berlin, 18. Rob. (Amtlich.) In ber Racht vom 16. jum 17. Revember belegien beutiche Darinefing. geuge bie Stabt Furnes und ben Glugpian Cognbe mit gum größten Teil ichwertalibrigen Bemben im Gefamtgewicht bon über 1400 Rilogramm mit gutem Erfolg. In Furnes wurden mehrere Branbe beobuch tet. Eines ber Flugzeuge feste bei Cagube gwei Schein werfer burd Mafdinengewehrfener außer Betrieb.

Rener feindlicher Fliegerangriff auf Oftenbe und Beebriigge.

Erbichtete englifche Erfolge...

W. T.-B. Berlin, 18. Nov. Die englische Abmira. Litat melbet unterm 15. Robember brahtlos, bag Zeebrügge und Oftende wiederum durch ein Geefluggeuggeich wader fchwer befchoffen wurden. Es wurden Bolltreffer beobachtet im Atelier be la Marine und in nadfter Rabe ber Rraftitation, ebenfo ein großer Brand, ber wuhricheinlich von einem Benginlager herrührte.

Diefe Melbung ift infofern erbichtet, als famtliche auf Beebrügge abgeworfenen Bomben ber englischen Fileger bei bem betreffenben Angriff ins Baffer fieten.

Der feindliche Beeresbericht.

Frangöfischer heeresbericht vom 18. Rob., nachm. Südlich von ber Comme nurbe eine ftarke dentsche Abkerlung, die sich einem französischen Graben im Abschnitt von Biaches zu nähern versuchte, mit Landgranaten mühelos zurückzeiten. Uberall sonst war die Racht rubig. Das schlechte Betier behinderte die Operationen an ber gongen Front.

Frangöfijder Geeresbericht bom 18. Rob., abenbe. Gublich ber Somme murbe ein Berjuch ber Teutiden gegen unfere Graben öftlich bon Bernn bued unfer Spertfeuer und unfere handgranatenwerfer abgeichlogen. In ber übrigen Gront geitweilig Gefchunfeuer,

Englischer Bericht bom 18. Rob., abenbe. Trob fturmifchen Betters ruften wir beute nordlich und füblich ber Anere bor und gekrannen Gelände, befonders südlich des Flusses, wo wie den Rand von Grantepurt exceichten. Bieger wurden 25 Gesangene ge-gebit Gestern sanden viele Lustlämpse statt. Fünf britische Fingseuge zerstreuten acht frudliche. In langandauerndem Kanupf wurde eines ber lehteren gerstort. Sei anderen Kämpfen wurden sieden feindliche Flugzeuge beschädigt zum Riedergeben gezwungen. Dret britifche Fluggenge werben vermißt.

Der Krieg gegen England. Gine englische Rabinettetrifis?

W. T. B. Amfterdam, 20. Rob. (Drahtbericht.) Wie aus London berichtet wird, augern dortige Bolitifer feit mehreren Tagen die Beffirchtung, daß in abfehbarer Beit eine Rabinettsfrife gu erwarten fei.

Bur erfolgreichen Tätigleit unferer Unterjeeboote.

Bewußte Brreführung ber Offentlichkeit burch bie englifche Abmiralit'it.

W. T.-B. Berlin, 18. Nov. (Amtlich.) Bu ber deutschen amtlichen Melbung bom 15. Robember, nach der eines unferec Unterfeeboote am 5. Robember 80 Seemeilen weftlich bon Malta einen etwa 12 000 Tonnen großen, bon Berftorern und Fifchampfern geleit ten Transportbampfer berfentt bat, und Fischampfern geleit im Transportdampfer bersenkt hat, berbreitet die englische Admiralität folgende Erwiderung: Diese amisiche deutsche Relbung ist ein offenstundiger Bersuch, die derbrecherische unmenschliche Tat der Bersenkung eines Bostdampfers ohne Barnung zu derwischen. Das einzige, am 6. Nobember zesunkene Schiff war der Postdampfer "Arabia" (1983 Tonnen), der ohne Barnung ungeschen Weisen westlich von Ralta dersenkt wurde. Dieser Bersusi ist am 8. Nobember amtlich bekannt gegeben begreben

Damit versucht die englische Abmiralität eine bewußte Freführung der öffentlichen Meinung. Es handelt fich um 8 we i zeitlich und örtlich völlig getrennte Fälle: 1. Wie durch Z.B. am 15. Robember befannt gegeben, wurde an 5. Robember 80 Geemeilen westlich von Ralta ein 12 000 Tonnen großer bewaffneter Transportbampfer bard Unterwasserangriff versenkt. 2. Der Transportbampfer "Arabia" wurde am 6. Rovember 300 Seemeilen öftlich ben Waltx ebenfalls durch Untermasserangriff berfentt. — "Arabia" hatte 15 - Bentimeter - Geschüß - Armierung und beförderte einen Regierungstransport von dielen Hun-berten Kriegsarbeitern für Frankreich (Chinesen sowie schwarze und farbige Engländer). Benn die englische Regie-tung es zugelassen hat, daß auf dem Transportdampfer "Arabia" auch Paffagiere mitgenommen wurden, so hat fie, wie in früheren Fallen, in leichtstinniger Weise bas Leben von Nichtkampfern aufs Spiel geseht.

Die wertvolle Ladung bes Dampfers "Arabia".

Br. Haag, 19. Rob. (Eig. Druhtbericht. 36.) Die "Times" weldet: Die Ladung des vor furgere verfenkten 8000-Tonneu-tampfers "Arabia" bestand hunptsächlich aus Wolle, Weizen, Seide und Berlen. Die Bernichtung des Schiffes sei ein äußerft fcmerer Schlag für England und Frantreich. Der Wert der Seidenladung, die bermutlich für Rarfeille bestimmt war, betrug 200 000 Bfund Sterling. Das Schiff hatte ferner gwei Sendungen Berlen im Berte von je 30 000 Pfund Sterling an Bord außerdem eine größerz Ladung Kautschuf, Blei und Linn. Auch defand sich an Bord die gewöhnliche und die Wectpapierpost der australischen Hölen Adelaide, Relbourne, Sydney und Siam.

Deutsche II-Boote an Bortugals Ruften.

Br. Genf, 19. Rab. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Eine Depesche Uhaner Blätter ans Rabrid besagt, daß deutsche Unterseeboote bor der portugiesischen Ruste, bor Trafalgar und bor Genta an der morolf-mischen Kuste freugen. Der heilige Arieg gegen England.

W. T.-B. London, 18. Nov. Der Staatsjefretär für Indien teilt mit, daß die indische Regierung am 14. Robember die Ansammsung großer, auf 6000 Mann geschätzer Streitfräfte der Mohmandsch der Grenze gegenüber von Chubfair bekonntgab. Die englischen Truppen griffen sie am 16. November an. Der Feind war zu zerftreut, um ein gutes Biel für die Kononen abzugeben. Bum erstenmal in einem indischen Kriege wurden Fluggeuge mit sehr großem Nuben angewandt. Die feindlichen Berlufte follen an 100 Tote oder Schwerverletze betragen. Die Berlufte der Engländer find: 1 Mann tot, 10 verwundet. Die Streitfrafte der Mohmands icheinen gurudgechlagen warben gu fein, denn am nächften Morgen fand man bei der Erfundung nur noch eine sehr fleine

Berjentt!

W. T.-B. Beru, 18. Nov. Bie "Betit Barifien" aus Savre melbet, ift ber englische Dampfer "Gaint Leo-parto (2890 Brutioregistertonnen) vor tem Safen ge-strandet. Die Besabung tonnte sich retten, boch sind die Schiffsichaben augerit ichwer.

Rach einer Meldung besselben Blattes aus Breft ist bec englische Dampfer "Bate Richigan" auf eine Rine ge-laufen und im Schleppfan nach Breft verbracht worben.

Bie "Betit Baristen" aus Lissabon meldet, bat der schwe-dische Danufer "Barina" dem partugiesischen Batrouillen-dampfer "Rarbar" 64 Gerettete von den Besahungen der derschlen Danufer "Sthliani Bebis" und "Eio-danni G." übergeden. W. T.-B. Leuden, 18. Rob. Londs meldet, daß der por-tugiesische Segler "Emilia" und die dänische Bark "Fenja" bersenst worden sind.

Der Krieg gegen Rugland.

Der ruffifche Ariegeminifter über ben Arieg.

W. T.-B. Beiersburg, 18. Nob. (Meldung der Beiersburger Telegraphen-Agentur.) In der Reichsburna gaben der Kriegsminister und der Marineminister außerhalb der Tagesordnung Erklirungen ab, die von der gesamten Duma mit lebhafter Begeistrung aufgenommen wurden. Der Kriegsminister sagte: 27 Wonate dauert der blutige, grausfannen Weltstriese. Universielselieber Verriches fame Beltfrieg. Unfer vielgeliebter Berricher munichte den Krieg nicht und wollte seinen Ausbruch nicht. Bir wiffen alle, daß weder der Raifer, noch unfere tapferen Berbundeten bei den Bemühungen, den Welibrand zu vermeiden, im Lager des Gegners Unterstützung gefunden baben. Im feindlichen Lager wurde wahrend eine gehn Jahren der Gebante gepflegt, daß man fich mit Bewalt der Borberrichaft und des ersten Plates unter allen Bölkern bemächtigen muffe. (Beifall.) In diesem seindlichen Lager find etwa zehn Jahre lang rie Schwerter gefchliffen und die Baffen borbereitet worben. Man wartete nur auf die festgefeste Stunde, um die Rachbarn gu überfallen und fin angugreifen, um fie mit einem germalmenden Schlage zu Boden zu streden und sie zu zwingen, sich seinen Willen zu unterwerfen. (Beifall.) Diese zermalmenden Schläge sind berschwunden wie Rauch. 27 Monate tauert der Krieg. Gott allein weiß es, wie lange er noch dauern wird. Als alter Saldat bin ich im Innersten über zeugt, daß jeder Tag uns dem Siege näherbringt. (Beifall.) Jeder Tag bringt unseren bosen, frechen Feind der Niederlage näher. (Beifall.) Welches ist die Wardlung, die in der Welt tollzogen wird? Was ist denn geschehen? Es ist gerade das ge-icheben, was gewisse Versonlichkeiten im August 1914 voraustahen, bas, was nicht nur in Rugland, fonbern in allen Lanbern ber Alliserten einen Aft ber Treue barftellt, bag nicht tas heer allein Rrieg führt, fondern ber gange Staat. (Beifall.)

Musgeichnung bes berbienftvollen Seerführers Bothmer.

W. T.-B. Münden, 18. Rob. Der König hat den General der Infanterie Felig Grafen v. Both mer, Ober-befehlshaber der beutschen Sudarmee, wegen seiner gang berborrogenben, burch gabe Musbauer und eifernen Billen gefenngeichneten Gubrerleiftungen bei Abmehr ber ruffisiden Commeroffenfibe 1916 und ber baburch auf dec ganzen Deeresfront erreichten gunstigen Sestaltung der Ge-famtlage zum Inhaber des Großfrenzes des Militär-May-Joseph-Ordens ernannt.

Landwirtschaftlicher Unterricht für bie ruffifche Bevöffeeung.

W. T.-B. Beiersburg, 18. Rob. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Der Landwirtschafteminifter hat einen Erlaft für die landwirtschaftliche Unterweifung der Bebolferung ausgearbeitet. Rach biefem Plan werben in gang Ruigland in Gegenden mit dichter Bevölkerung einfache Aderbaufchulen mit vierjahrigem Lehrgang errichtet. Der Unterricht wird bort unentgelflich fein.

Die ruffifche Preffe gur letten Ranglerrebe.

S. Stofffolm, 18. Rob. (36.) Die lehte Reichstanglerrebe wird bon ber ruffifchen Breffe in Leitartifeln beiprochen. "Dien" findet es charafteriftifch, daß ber Rangfer Die pol-nifchen Greigniffe nicht berührt bat. - "Rjefich" greift bie Ranglerworte über ben Griebenspuntt an: Das Beftreben Deutschlands, fich an die Spige eines derartigen Berbandes zu stellen, set die Erundquelle des Krieges. — Auch "Nowoje Bremja" schreibt. Deutschland würde nicht an bie Spite eines folden Berbanbes treten, fonbern mußte fic fim unterordnen.

Der Krieg der Türkei. Die amtlichen türkifchen Berichte.

W. T.-B. Konftantinopel, 18. Rob. Amtlicher Bericht vom 16. und 17. Rovember. Rein Ereignis von Bebeutung an ben berichiebenen Fronten.

W. T.-B. Ronftantinopel, 19. Rov. Bericht bes Generalftabe bom 18. Rovember. Bon ber Euphraf- und Zigris. front fowie ans Berfien fein wichtiges Greignis außer Grfunbungstätigfeit. Gin Teil unferer Streitmacht, bie aus Samaban abgefdidt war und auf bas 150 Rilsmeter füb-Billid usn Samaben gelegene Gultanabab porrudte, ver trieb ruffifche Ravallerie, auf bie fie ftief, unb gelangte bis 15 Rilometer vor Gultanabab. Gin Angriff, ben bie Ruffen mit einem Teil ihrer Streitfrafte norbofflich von Remandus gegen unfere Grenge gu unternehmen verfuche ten, wurbe mit Berluften für fie abgefdlagen.-Rautafug. front. Der Feind, bem es gelungen mar, unter bem Schut heftigen Dafdinengewehrfeners in eine unferer Borftellungen von 100 Meter Musbehnung eingubringen, murbe burch einen Gegenangriff wieber barans vertrieben. Die Stellung blieb in unferen Sanben. - Rein wichtiges Ereignis von bem Der ftellvertretenbe Generaliffimus. auberen Rronten.

Die japanische Flotte während des Krieges.

SRK. In der Japan-Beilage der "Times" beröffentlicht der japanische Generalstab einen Bericht über die Operationen der japanischen Kriegsflotte während des Strieges.

Unmittelbar nach dem Ansbruch des Krieges zwi-ichen Deutschland und Japan wurde die Hauptmacht ber ersten japanischen Flotte nach dem Gelben Meere entsandt. Sie bestand aus drei Schlachtschiffen (zusammen 60 000 Tonnen) vier fleinen Kreuzern (15 000 bis 16 000 Tonnen) und vier Zerstörerflottillen. Ihre Aufgabe war, die Sicherung der chmesischen Gewasser au übernehmen, und später die Truppentransporte durch den Mell von Aufgabe war. den Golf von Tichili nach Lungtow zu deden. Gegen I singtan selbst wurde die zweite Flotie entsandt. Diese setze sich zusammen aus finf Küssenberteidigungs-schiffen (rund 45 000 Tonnen), drei großern Kreuzern 38 000 Tonnen), dem britischen Schlachtschiff Triumph". dem britischen Zeritörer "USF", einer Locvedobootsflottille, einem fleinen Kreuger (4100 Connen), brei Zerstöcerflottillen und einer besonderen Flottille. Bur zweiten Flotte gehörten ferner ein fleiner Kreuzer 15000 Tonnen). 3wei Küstenvert-idigungeschiffe (5500 Tonnen) und das Bort Artipur-Geschwader. Diesem letzteren Teil der zweiten Flotte fiel als Aufgabe die Dedung ber Sandungen bei Lungtow und ber Laojchanbucht zu. Während der Kämpfe gegen Tfingtau verlor die japanische Flotte den Kreuzer "Takochibo", den Zerstörer "Stratane", einen Zerstörer, Torpedo-boot Rr. 33 und die in den Dienst gestellten Dampfer "Chohmon Maru III." und "IV." und "Kohnoh Maru". Demgegenüber fand sie nach der Kapitulation der Stodt als einzigen Gegner der japanischen Riesenmacht folgende in bie Luft ge-Riesenmacht folgende in die Luft gesprengte Schiffe bor. den öfterreichisch-ungarischen kleinen Kreuzer "Elisabeth" (einen alten Kasten), fünf

deutsche Flußkanonenboote und zwei Berstorer. Gleichzeitig mit der Eröffnung des Seefeldzuges gegen Tfingtau wurde zu Kriegsbeginn das dritte Geschwader, bestehend aus: einem kleinen Kreuzer (3400 Tonnen), zwei großen Kanonenbooten (2000 Tonnen), nach dem Südteil des Chinestichen Meeres zur Sicherung der dortigen javanischen Kilstenschiffahrt entsandt. Dieses Geschmader dehnte später seine Operationen bis zu den Bhiliphinen und weiter südlich aus. Es deint im Winter durch einen weiteren fleinen Rreuger (3000 Tonnen) berftartt worden gu fein; denn im Bericht heift es, daß, dent Wunsche des Kommandanten der britischen Ost-Flotte solgend, die Landungstruppen zweier kleiner Kreuzer des dritten Geschwaders im Februar 1915 bei der Unterwerfung des Aufstandes

in Singabur besonders Silfe leifteten. Eine Divifion berftartte bon Beginn des Krieges

ab das englische Oft-Geschwader, das im Indischen Osean operierte. Bu diefer Division gehörte aufer fleineren, nicht genannten Einheiten ein Schlachtfreuzer (14 000 Tonnen). Rach dem Ericheinen der "Em den" im Indischen Ozean im September 1914 wurde diese Division bedeutend verstärft. Im Oftober wurde dem englischen Oft-Geschwader jur Bekampfung der Emden" eine weitere japanische Division zur Berfigung gestellt, so daß die japanischen Seestreitlrafte im Indischen Ozean nunmehr bestanden aus zwei Schlachtfreuzern (28 000 Tonnen), drei großen Kreugern (27 000 Tonnen), don denen zwei der gegen Tsingtau operiernden zweiten Flotte entnommen waren, und drei kleinen Kreuzern (15 000 Tonnen). Ein anderer nicht genannter Teil der jadanischen Seestreitfröste unterstützte währenddessen die englische Flotie bei der Eskortierung von neuseeländischen und auftralischen Truppentransporten. Ein japa-nischer Schlachtfreuzer gelangte hierbei bis nach

Schon bald nach Kriegsbeginn erforderte bas Anfatreten der deutschen Kreuger im Pagifit bie Aufmerksamkeit der japanischen Marinebehorden. Eine Kampfdibission der ersten jadanischen Alotte wurde dorthin gesandt. Diese bestand aus fünf Schlacht-freuzern (83 200 Tonnen), zwei zeosen Kreuzern (20 000 Tonnen) und einer Zeritörer-stottille. Bon diesen wurden später zwei Schlachtkreuzer, zwei große Areuzer und die Berstörerflottille als besondere "Süd-seedivision" konstituiert. Im weiteren Berkauf des Frieges, der wie man weiß, den Arbetit der Japaner nach deutschen Gudiceinseln vergrößert bat. wurde ein "Sübsechetachement Rr. 2" gebildet. Dieses fette fich aufanunen aus einem Schlachtschiff (19000 Tonnen) und den drei fleinen Kreuzern (15000 Tonnen), die bei ber "Emden"-Jagd geholfen hatten. Das aweite Südseedetachement follte den auftralischen handel schüten. "Der Feind indessen bemiiht fich", so beift cs in dem Bericht. "unseren Schiffen zu entkommen", so daß die japanischen Scestreitkräft alle seine wichtigen ftrategifchen Stubbuntte in der Gudfee befehten.

Im Jahre 1913 hatte die jabanische Regierung an-lößlich der megikanischen Wirren einen großen Kreuzer (10 000 Tonnen) an die amerikenische Westkrifte gesandt. Dieser wurde nach Kriegsansbruch durch ein Schlachtschift (13 000 Tonnen) und einem großen Kreuzer (10 000 Tonnen) verstärkt. Zwei kanadijdje Kriegsichiffe wurden dem japanischen Kommandanten dieser Amerika-Division" unterstellt. Der Division pelang die Einschließung des "Geier" im Hasen don Sonolulu. Als das Krenzergeichwader des Graies

Spee an der Rufte von Chile aurtauchte, operierte die Division in Berbindung mit dem auftralischen Geschwader unter Sir George E. Bates und einem zweiten britischen Geschwader, das aus einer anderen Richtung wirkte. Go gelang es. die deutschen Kreuger bei den Falkland-Injeln zu stellen und das Speeiche Geschwader zum größten Teil zu vernichten. Der Bericht unterlößt es, die Riederlage der Engländer bei Coronel zu ermähnen. Aber um die Arbeit des japanischen Gudfeegeschwaders bei der Seeschlacht von Coronel zu enticulbigen, bas, anftatt dem Grafen Spee gu folgen, im Gebiet ber Gudfeeinseln im truben fiichte, halt es ber japanische Admiralstab für notwendig, zu erklären, daß das Borhandensein dieses japanischen Geschwaders in ber Gubiee "einen ungeheuren Drud entweder direft ober bon weitem, auf die deutschen Geeftreitfrafte aus-Abgesehen von der erwähnten Division wurde im Laufe des Krieges ein weiteres japanisches Geschwader, bestehend aus einem großen Kreuger (10 000 Tonnen) und einem Heinen Kreuger (5060 Tonnen), nach der amerikanischen Rufte entsandt, das zur Berjagung bes "Bring Gitel Friedrich" und gur Berftorung der "Dresben" beigetragen haben foll.

Der Krieg über See.

Bum Unfall ber "Deutschland".

W. T.-B. Amfterdam, 18. Nov. Das Reuteriche Bureau meldet aus New London. Der augenblidliche Zustand von U-"Deutschland" wird streng geheim gehalten. Wie verlautet, ist das Innere des U-Bootes nicht beichädigt. Es wird innerhalb weniger Tage wieder zur Abfahrt bereit sein. Ein Mitglied der Befatung erzählte über den gufammen-ftog: Der Schleppdampfer tam unerwartet vor das U-Boot und wurde von Diefem von riidwärts gerammt. Infolgedeffen ift ber Reffel Des Schlappdampfers explodiert und das Schiff gesunken. Der Kapitan Hirch des deutschen Dampfers "Redar" wurde gerettet; er hatte lich an einen Rettungsgürtel geklanmert, der vom 11-Boot ausgeworfen wurde.

Schabenerfantlage gegen bie "Deutschland".

W. T.-B. Rewhaven (Connecticut), 18. Nov. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Eigentümer des Schlepdampfers, mit dem die "Deutschland" zusammen-itieß, haben gegen die "Deutschland" Riage erhoben, da fie fie für den Untergang des Schlepbdampfers und das der Mannichaften verantwortlich Ertrinfen moden.

Gin Attentat gegen die "Deutschland"?

W. T.-B. Genf, 19. Nob. (Drahtbericht.) Amerikanische Kabeldepeichen amerikanischer Blätter geben die Melbungen New Yorker Blätter wieder, daß der Busammenstoß der "Deutschland" mit einem amerikani-ichen Schleppdampfer auf ein Attentat gegen das Sandelstauchboot zuruckzuführen fei. Ein Motorboot suchte die "Deutschland" zu rammen. Die "Deutsch-land" wich aus und stieß dabei auf den Schlepper auf. Weiter wird berichtet, daß ein Mann verhaftet wurde, der eine Bulverladung in die "Deutschland" schaffen wollte. (Es handelt fich hier um franzöfische Meloungen.)

Gin englischer Bericht aus Oftafrita.

W. T.-B. Lonbon, 18. Rob. In einer amtlichen Melbung aus Oftafrike wird berichtet: Am 8. Nebember mochte der Feind drei Angriffe auf einen Keinen britischen Bosten bei Ralangalt. Alle wurden abgeschlagen. Eine britische Abteifung vom Rufibji-Flug traf ein. Der Feind wurde geschlagen und gerftreut. 8 Europäer und 18 Eingeborene wurden gefangen genommen, 11 Tote aufgesammelt. Die englischen Berkuste betragen 1 Toter und 5 Benvundete.

Ausban ber belgischen Flotte auf bem Tanganjilajec.

Die Beigier machen aus unersullbaren Zukunstshoffnungen heraus reiter erhebliche Anstrengungen, um sich für die Zeit nach dem Kriepe den Berlehr auf dem zweitgrößten der afrikanischen Binnenmeere, auf dem Langanjtkasper, michern. Rachdem sie gunächst zur Umterstudung ihres Angeisss auf Deutsch-Ostahrika nur Kriepskabreuge unt großen Kosten dinausgeschafst daden, geden fie men taran, auch drachtbampfer auf ben Zangajtfajee gu beingen. Dem "20. Siecle" jufolge ift der erste biefer Dampfer mit einem Laberaum von 350 Zonnen in biefen Tagen von einer fran-Beffeden Berft, bie von bem belgeichen Rolonialminifterum beauftragt war, abgesandt worden. Die Belgier rühmen das als eine gapten Desembere Leisung und vergessen dassei, das der größte der deutschen Tampfer auf dem Tanganislasee, der in den dortigen Kämpfen dann zugunnde ging, der "Eraf Gögen", etwa dehpelt so groß war, da er siber 19% Tonnen Wasserderbrängung und etwa 600 Tonnen Lederann versügte. Der "Eraf Göben" ist unter den schwierigken Berbaltniffen erft mahrend bes Krieges in Rigoma bom Stapel geloffen und in Betrieb genommen worden und hat, obwohl er urfprikuglich nicht als Kriegsfahrzeug bestimmt ober eingerichtet war, über ein Jahr lang die umumfdrantte Berrichoft auf bem Gee ausgesibt, die ihm erst durch die Ende des Jahres 1915 auf den See diese hiransgeschoften englischen und delgischen gedanzerten und mit schwerem Geschütz verschenen Motorboote strettig gemacht werden konnie, welche ihm außerdem noch an Schnessigkeit erheblich über-

e

ė

e

0

Aus den verbündeten Staaten.

Das Befinden des Raifers Franz Joseph.

W. T.-B. Bien, 18. Nob. Aber bas Befinden des Kaifers wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Beim Kaiser seit beute morgen trob "leichbseibenden Katarrhs leichte sieberhasse Temperatursteigerung bis zur Jöhe 38 Grad abends eingetreten. Serziätigkeit gut. Atmung ruhig. Trobdem hat fich der Raifer den gangen Tag der Arbeit gewibmet und außerbem ben Gcafen und die Grafin Balbburg, ben Oberithofmeister Montenuovo und Die Generaladjutanten Grafen Baar und Bolfras fowie den Minister tes Außern Baron Burian in einstündiger Audienz empfangen. (Gez.) Leibargt Recgl. Brofessor Octner.

Die Trauerseier für Botschafter v. Tschirschen in Wien.

W. T.-B. Bien, 18. Rob. Mit großem Gepränge und umer außerorbentlicher Beteiligung, welche Zeugnis ablegte bon der ungewöhnlichen Werticahung und allgemeinen Shmpathie, deren fich der verblichene Botichafter v. Tichirichty in allen Rreifen erfreute, fand um 8 Uhr nachmittags bie Trauerfeier in ber evangelifchen Rirde flatt, wohin ber Sarg mit den iterblichen fiberreiten des Botichafters, gefolgt bon ben Mitgliedern ber Botichaft, bereits am Bormittag verbracht worden war. In der ichwarz ausgeschlagenen Kirche waren auger ber Gemablin und ber Tochter bes Berblichenen und ben übrigen Angehörigen feiner Familie familiche Mitglieber ter beutschen Botiderft und des beutschen Generalfonfulate sowie der deutsche Generalfonsal Heinze aus Lemberg und die in Bien befindlichen beutschen Offigiere ericbienen. In Bertretung des deutschen Raisers war ber Geschäftsträger Bring gu Stolberg-Bernigerobe, in Bertretung bes Raifers Franz Joseph war Erzherzog Franz Salvater erschienen. Pfarrer Zimmermonn nahm die Einfegnung der Leiche vor und hielt dem verblichenen Botichafter einen liefempfundenen Rachruf. Rach der Teauerfeier erfolgte in feierlicher Beife bie überführung ber Leiche jum Rordivestbahnhof. Die Leiche wird gur Beifegung in die Familiengruft nach Softerwit

Das Urteil im Declofieres Beftechungsprozen beftatigt. W. T.-B. Cofie, 18. Nov. (Bulgarifche Telegraphen-Mgentur.) Das bom Militärgericht im Brogeg Declofieres gefällte Urteil ift bestätigt worben and bat bente Reditsfraft crianat.

Deutsches Reich. Ein Appell Bindenburgs an die Candwirtschaft.

W. T.-B. Berlin, 19. Rov. Generalfelbmarfchall v. Sindenburg hat an ben Reich stangler bas nadfiehenbe Schreiben gerichtet:

Großes Saubiquartier, 19. Rob. 1916. Un ben Beren Reichstangler. Gure Erzelleng haben mein Schreiben bom 27. September b. J., bas bie fcmere. bankens-werte Arbeit bes Kriegsernahrungsamts zu unterftuben berbfichtigte, den beutschen Bunbesregierungen mitgeteilt und hoben bie bon mir geaugerten Buniche unterftust.

Bu meinem Bedauern febe ich jest, nachbem bas Schreiben in die Breffe gelangt tit, daß es in Beitungserorternugen fo ausgelegt wird, als ob ich die Berordnung auf bem Gebiet ber Bolfvernahrung als überflüffig und ichablich ichlechthin beurteifte.

Das entspricht nicht meiner Anschauung. Ohne einen Bwang geht es nicht ab. Das gilt, wie für die Röfung ber Ernabrungsfruge, fo auch für bie Beichaffing ben

Kriegsgerät und die Ausnuhung unferer Arbeitsfraffe. Für ben Erfolg auf allen Gebieten ift aber entscheibenb, daß gu bem Swang die tatfraftige nur bon baterlandifchem Pflichtgefühl geleitete Mitarbeit jedes einzelnen tritt. Im befonderen tann auf bem Gebiet ber Boltsernährung erft bie selbstlose Bflichterfüllung ber gejamten Landbevölkerung ben flactlichen Anordnungen eine lebenbige Wirfung berfeiben.

Jeder an feiner Stelle muß über die gesetlichen Vorschriften hinaus zur Ernährung der Truppen und Kriegsarbeiter hergeben, mas irgendwie entbehrt werben fami. Das hatte ich bei meiner Bemerkung über bie großgügig zu organisserende Werboarbeit durch die Führer der Landwirtschaft im Auge. Ich vertraue zu sest auf den disherigen patriotischen Sinn der deutschen Landtoirte, als daß ich an dem Erfolg ihrer Arbeit zweifeln konnte, und Gure Erzelleng wurden mich gu Dant verpflichten, wenn Gie meine Anficht ber Offentlichfeit gur Reuntnis beingen würden. b. Sinbenburg.

Bur Ginführung der Silfebienftpflicht.

Die Frage ber Ginberufung bes Reichstage. Br. Berlin, 19. Rob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Wie die "Tägl. Rundschau" erfährt, ist es möglich, daß der Reichstag früher als im Dezember einberufen wird, um das Bivildienstpflichtgeseh au verabschieben. Die Arbeiten an dieser Borlage find in den lehten Tagen berart geförbert worden, daß der Berabicbiedung des Gefetes nichts mehr im Bege ficht. Bu berücksichtigen ift babet, bag es fich bei ber Borkage um ein ebenfo beingenbes wie wichtiges Geseb haubelt und daß es besto beffer ift, je früher es in Kraft tritt. Im Bundesrat wird die Borlage mabricheinlich an einem ber criten Tage der nächften Boche jur Beratung gelangen. Bon einer Einbeziehung bes wei blichen Teiles ber Bebolferung in das Gefet ift abgefehen worden; man rechnet in biefer Beziehung auf eine umfaffende freiwillige Mitarbeit.

Ameritanischer Botschafterwechsel in Berlin?

W. T.-B. Stocholm, 20. Nov. (Drahtbericht.) "Beticherneje Bjedomofti" will aus zuverlässiger Quelle ersabren haben, daß Botichafter Gerard nicht wieder nach Berlin gurudgutehren beabsichtigt. An feiner Stelle wird baldigft ein anderer Diplomat der Bereinigten Staaten in Berlin ernannt werden. (Die ruffifche Quelle diefer Melbung ift gu beachten.)

Das Wahlrecht ber Arieger ruht.

Im Babliampi um bas Reichstagsmandat für Oidat. Grimma ift bort bie Frage aufgeworfen worden, ob feldgraue lähler, bie fich am Bahltage auf Urlaub in ber Beimat befinden, the Wahlrecht ausüben bursen. Daraushin hat das sozialdemotratische Bentralwohlfenttee Leipzig an den Königl. Bahlfommiffar für Ofdoch Grimma folgerde Anfrage gerichtet: "Können die im Kriegerienst besindichen Reichstagswägler, die in der Wählerliffe aufgeführt fieben, näbien?" Taraus fat der Königl. Bahlfommisfar für die Reichstagsragischamal in Ofcoch-Grimma, Amershauptmann Graf b. Caftel, am 16. Tovember geantwortet, "bag nach ben gefestigen Bestimmungen für die bei ben Jahnen befindlichen Reichetagsmabler bas Wahlrecht rubt." In ber Untwort beigi es nach ber "Leipziger Bolfszeitung" weiter: "Es tonnen also Wahler, die nur beurlaubt find, nicht wahlen, da fie als noch bei ben Sahnen befindlich anguseben find. Dagegen konnen jeht noch im Kriegsbienst befindliche Wabler, die bor bem Babltag gur Entlaffung tom men, selbstverftandich wählen, wenn fie in der Bablerlifte eingetragen fied. Es fonnen alfo, um dies nochmals gusammen gu faffen, bon bem im Rriegsbienft befindlichen, in ber Bableritfte auf-

geführten Reichstagswählern nur blejenigen mahlen, welche bis gum Behltag zur Entlessung ans bent Kriegsbienst gelommen find. Diese Entscheidung beruht auf dem § 2 bes Babigesehes für ben Reichstag: "Für Goldaten, Bersonen bes Goldatenstanden, bes heeres und der Dearine rubt die Berechtigung gunt Babien fo lange, als biefelben fich ber ber Bagne befinden.

Rechtspflege und Derwaltung.

JM. Juftig . Berjonalien. Der Landgerichtsbirettor Gebeinte Juftigrat Et co born in Frankfurt a. M. ift geftorben.

Ans Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Hanfabund-Tagung.

Der Previngtalverband Beffen-Raffau und bie ihm engefcloffenen beffitoen Begirte bes Sanfa-Bundes hielten geftern im fleinen Saale bes Lurbanfes bier eine Togung ab, bie aus ter Ctabt und ben übrigen Tetien bes Berbanbsbereichs aut befincht wor. Der Borfibenbe ber Biesbabener Orisgruppe, berr Mifret Gturm, begrufte bie Erichienenen mit Berten, taufte bem Berband, bas er Biesbaben, mo ber Bereig bon bernberein feften Boben gefaht, als Tagungsort gemabit, wiel auf ten Ernft ter Beit bin, gebachte mit warmfter Danfbarfeit urscrer tapferen Stretter braugen, die uns die Zeinde bon Saus und hei fern gehalten und gab follieglich der Liebe und Ereue gu Roifer und Reich in einem begeiftert aufgenommenen bretfachen hurra auf ben Raifer Ausbrud. Der Berbandsvorfigenbe, Bantier Cobenemfer - Frantfurt a. D. begruste ebenfolls bie Erichienenen, intbefondere bie Bertretee der ftaatlichen und fiabeifchen Beborben (herrn Gen. Regierungsrat Droge und herrn Staltrat Meier), fowe ber handelstammer und ber handwerts-tammer. Er wies auf die Bebeutung ber Tagebordnung und bie Pflicht bin, dofür zu forgen, daß, wenn endlich einmel der erfebute Frieden tomme, bie heimfegrenden Rrieger entfprecend threr früheren Tattefeit Stellung finden. Der Redner erwähnte noch, daß Gebeiment Rieger schon früher auf die Rotwendigkeit ernes wirtichaftlichen Generalitabs bingewiesen habe; hatte man ibm gefolgt, fo maren nus viele Entbehrungen und Enttaufdungen erfpart geblieben. Die Einsehung eines Reichstommiffars gur fiberleitung ber Rriegs. in die Friedenswirticaft fet ein Erfolg bes Sanfo-Bundes. Dareuf nahm herr Echeintat Grofeffor Dr. Richer- Berlin bas Wort, um in ber an ibm gewohnten meifterliden Rebe bas Thema bes Tages: "Aberlettung ber Ariegs wirrich aft in die Friedens wirtichaft", von greßen Gefichtbunften ansgehend, unter besonderer Berudfichtigung Interelien bon sindulirte und Dandel in erschöpfinder Beife behandeln. Er bigeichnete die vorliegende Frage als ungemein dirierig und l'empfiziert. Man muffe bei beren Behandlung fich allergiehter Berficht und Befdeibenbeit befleifigen, well man eine gange Menge bon Unterfragen, bie in ber Sufunft icon liegen, wicht tenne. Redner erinnerte an die großen wirtschaftlichen Riftungen babeim, insbesondere auch der Frauen, sowie an die Erldematen braugen, wie diejenige Weddigens, Immelmanns und Borldes, bie ftarben, bamit bas Baterland lebe und bie lebten, fo lange bas Paterland am Leben fei. Wir haben menblich viel gefernt und nerben noch viel zu lernen haben, betonte ber Redner, ter dann in geschwoller und fesselnber Weise eine Darstellung all ber bei der Aberleitung in die Friedenswirtschaft in Betracht fommenben Berbaffniffe und Gaftoren gab, auf bie wir an anderer Stelle ausführlicher gurudfommen werben. Doch fet noch bervorgehoben. bas Geheimrat Rieger ben Beffinnismus, bem man fich in taufmannifden und induftisellen Rreifen bingegeben und ber bestoetfelte, daß tas Boll bie Binfen ber Milliarbenanleiben auf fich nehmen fenne, in feiner Weise teilt. Dasfelbe Bolf, bas 43 Milliarben babe aufbringen seine Wimberleiftung, die niemand für möglich gedalten habe, mitten im Kreege, abgeschlossen von allem, dat selbe Bolf werde im Frieden, dei Wiederedssung der Aus-suhe, auch Mittel und Wege sinden, um die Zinjen der Williarden aufzukringen. Wie iange die übergangszeit dauere, sonne nie-mand voraussagen, vielleicht kürzer, piesseicht länger als man denke. Wenn wir den Krieg gewinnen wurden, und bas erwarteten wir, bogu fpannten wir alle Krafte, alle Rerben, alles Rapital, Guter ber Antion an, dann werde auch eine große Beit des Auf-ichwungs für die deutsche Landwirtschaft, handel, Gewerbe und Indufiri: fommen. Ein Bolf, das fich nicht unterfriegen lasse von der gangen Welt, das sertiggebracht habe, kein Morakorium gu meden, an bem feibit neutrale Staaten nicht voebeiffamen, fobah unfer Kretit in der gangen Welt wie ein Rocher de bronze werte, branche nicht bange zu fein. Was auch immer an Brufungen und beschieben sei, sie wurden beseitigt werben, wenn wir entschloffen feien, bas Baterland gu fcupen und brangen und babeim bis jum legten Atemang Die Intereffen bes Baterlandes über bie Memlichen bes eigenen Ich stellten. Langanhaltenber sturmischer Betfall lehnte ten Retner, dem auch ber Borsigende berglich bantte. Clermeister Kniest - Raffel erörterte bann nach eines

Frühnudepaufe lie Frage bom Standpunfte bes Sandwerfe und Mittelfantes aus. Er betonte, bag ein fraftiger Gewerbe- und Mittelfiant and für bie Bufunft unbebingt notwendig ift, man aber tas beil nicht bom Staat erwarten burfe, fonbern felbfi etwas tun miffe Gen handwerfern fehle noch biel an Gelbie bewahrfein. Der Krieg habe auch bei ihnen vieles gebeffert und Der Rrieg ! Berbaltniffe geschaffen, Die in Friedenszeiten lange nicht erreich worten maren Gang besondere Ginrichtungen feien geschaffen worden burch bie Not ber Berbattniffe, wie bas Genoffen . daftamefen. Diejer Gebante fet gut aufgenommen morben, 180 neue Genoffenichaften jeien im Reiche entftanben. Damit habe man recht gute Erfolge gehebt und es fei gu munichen, bag fie anch in Bufunft bei ten Stanisbehorben und ben Beitburgern gu Anfeben gefangten. Die Genoffenschaften feien auch ber gegebene Weg, um ben aus bem gelbe heimtebrenben Kollegen Gelegenbeit gur Bieberaufrichtung ihres Geschäfts und, was bie hauptsache ift, gum Gelborrdienen ju geben. Im Jutereffe bes Staates liege es, Die ichmachen Egiftengen eurch Arbeit, nicht aber burch Gelbnittel gu upterfrieben. Der Gemerbestand fei baufig bergeffen worben, Bem bem Reichstommiffar ein Beirat jugereilt werbe, bann muffe auch bas Sandwerf barin bertreten fein. Bon bem berafteten Stand-punft, bag bas Sandwerf in die neue Zeit nicht hineinpaffe, muffe min abgeben Golieglich richtete Reduer an ben Saufabund bie Brite, bie Befredungen bes Gewerbe- und Mitelftanbes auch ferner nach Rraften gu unternithen. - Generalfefreter Banm - Frantfurt a. IR. verirat bie Buniche ber Angeftellten und Ar. beiterschaft. Er flect auf den: Standpunkt, bah nach dem Kriege bie Kontrasio vieileicht noch schärfer in die Erscheinung treten werben und minicht beshalb, bag memgitens em Gantden bes Burgfriebens überg bliebe für bie fünftigen Friedensjahre. Deshalb muffe man unigig fem in ben forberungen und fich mit Berfichthis einanter nabern. Geme weiteren Darlegungen bofferten auf felgenben dere Sauptpunften: 1. Arbeitsbeichaffung, 2. Arbeitslobu, 3. Arbetisidun. Reduer betonte, bağ bie großen Behichts. punfte ber Beiffern fein mußten und nicht bas eigene 36. maulte fich befenders gegen bie laufmannifden Breffen, bie ein gemaltiges weibiiches Proletariat guchteten, und empfahl u. a. ben englischen Absehrichten für Arbeiter, in den der Geund des Anstruks eingetragen werd und die Arbeitslosenunterftühung. Bor allem gelte es, defür zu sergen, daß der Krieg seinen bitrexen Rachgeschmad hinterlasse, daß den aus dem Feide Seinssehrenden wieder Erwerb gewährt werde, und ihnen zu danken fur das, was sie Abermurschliches für uns geleistet. Auch diesen beiden Referenten wurde lekhafter Beifall guteil.

Min ber folgenden Musfprache beteiligten fich Gereiner. Maidmann - Danis, Banfbirdter Rogmann . Frentfur e. IL. Reichtigsabgeordneter Er. Quard Frantfurt am Main, ber besenders einer organisatorifden Ausgestaltung ber Wertfeitung in Die Friedenswirtfchaft bas Bort rebete, Ctadtberordneter Chiers. Borfichender des Kaufmannifden Bereins Frant-fert a. M. Kommerzienrat C. Gomabl-Mainz und ber Gedalteführer tes Sanfabundes Brofeffer Beibig- Berlin. Berbandlunger enbeten mit einem marligen Golugwort bes Gefrimrate Rieger, ber im Begenfat jum Abgeordneten Dr Querd fich gegen bie unbegrengte Fortführung ber gegenwärtigen fosialen Artegeenrichtungen und febr nachbrudlich, unter lebbaftem Beifall, für tas freie Spiel ber Krafte aussprach. Der Borfipenbe, Beir Soben em fer, ichlog dann die Tagung mit nochmaligem Darte an die Referenten, sowie die Diskuftionsredier, furz nach 3 Uhr Das die Bersammelten vier Stunden lang den Berhandlungen mit größter Aufmerksamleit folgten, beweist, weld ange-regten Berlauf bieje nammen. — Der Bersammlung ichlof fich ein gemeinsames Mittagsmagl an.

Verordnungen gur Cebensmittelverforgung und Sochipreife.

IV. Bleifc.

Die Fleischbersorgung ist zuleht durch die Berordnung des Reichstanzlers vom 21. August 1916 geregelt worden. Durch diese Berordnung wurde die Magistratsverordnung bom 9. Juni 1916 teilweise aufgehoben. Rach der Berordmung vom 21. August gelten als Fleisch und Fleischwaren: 1. das Muskelfleisch mit eingewochsenen Knochen von Rindvieh, Schafen und Schweinen (Schlachtviehfleisch), sowie Suhner, 2. das Parskelfleisch mit eingewochfenen Knochen bon Rote, Dame, Schwarze und Reb. wild (Wildbret), 3. rober, gefalzener ober geräucherter Sped und Robfett, 4. bie Gingeweibe bes Schlachtviehs, 5. gubereitetes Schlachtbiehfleifch und Bilb. bret, fowie Burft, Fleifdlonferben und fonftige Dauerwaren aller Art. Bom Fleifch losgelöfte Anochen, Guter, Guge, mit Ausnahme ber Schweinepfoten, Fled. Darme (Gefrofe), Gehirn und Flogmanl, ferner Wilbaufbruch, einschließlich Berg und Leber, sowie Wilbköpfe gelten nicht als Fleisch und Fleischwaren. Fleisch und Fleischwaren dürfen entgeltlich ober unentgeltlich nur gegen Fleischkarten abgegeben und von Berbrauchern nur gegen Fleifchtarten bezogen werben. Die Fleifchtarte gilt im gangen Reich. Das Kriegsernährungsamt fest fest, welche Höchstmenge an Fleisch und Fleischwaren auf die Fleischkarte bezogen werden darf, und mit welchem Gewicht die einzelnen Arten von Fleisch und Fleischwaren auf die Söchstmenge anzurechnen find. Sierbei ist auf eine entsprechend geringere Bewertung des Wildes, der Hubner und der Eingeweibe Bebacht zu nehmen. Wenn im Begirt eines Rommunalverbandes die Rachfrage nach den verfügbaren Fleischbeständen voraussichtlich nicht gebedt werden kann, hat der Kommunalverband die jeweils sestgeschie Söchstmenge entsprechend herabzusehen oder durch andere Magnahmen für eine gleichmäsige Beschränfung im Bezug von Fleisch und Meischwaren ober einzelner Arten dabon zu forgen. Auf Antrag bes Bezugeberechtigten fann ber Kommunafberband an Stelle ber Fleischkarte Bezugofcheine auf andere ihm gur Berfügung stebende Lebensmittel ausgeben. Die Kommunalberbande haben die Metgereien zu überwachen. Die Berbrauchsregelung erstredt sich auch auf Gelbstberforger. Als Gelbfiverforger gilt, wer durch Hausschlachtung ober durch Ausübung der Jagd Fleisch und Fleischwaren zum Berbrauch im eigenen Saushalt gewinnt. Webrere Berjonen, die für den eigenen Berbrauch gemeinsam Schweine maften, werben ebenfalls als Gelbitverforger angesehen. Gelbitverforger bedürfen zu hausschlachtungen von Schweinen und Rindvich, mit Ausnahme von Rälbern bis zu 6 Wochen, die Genehmigung des Kommunalberbands. Die Genehmigung hat gur Boraussehung, daß ber Gelbstberforger das Tier in feiner Birtichaft minbeftens 6 Bochen gehalten bat. Die Genehmigung ift zu verfagen, wenn burch bie Bausichlochtung der Fleischvorrat des Gelbitverforgers die ibm guftebende Menge in fo erheblichem Mag überfteigen würde, baft ein Berbert it ber Borrate gu befürchten ift. Auf Grund ber Berordnung bom 21. Auguft 1916 bat ber Biesbabe. ner Magiftrat am 27. September 1916 eine "Anordnung über die Ginführung ber Reichsfleifchtarte in Biesbaben" erlaffen, in ber er beftimmt, bag bas Suftem ber feften Rundichaft für bie Abgabe von Schlachtrichfleisch besteben bleibe. Die Reichsfleischlarte berechtigt auch gum Bezug von Bleischgerichten in allen biefigen hotels, Birtschaften, Kriegsflichen ufw. Der Magistrat bestimmt, welche Abschnitte ber Meifchfarte in jeder Woche gum Einfauf von Schlachwichfleisch in den biofigen Mehgereien gelten. Jum Bezug von Dauerwaren, Aleifchfonferven, Wild und Buhnern und bon aubereiteten Bleifchgerichten berechtigen ftets alle jeweils gultigen Rarienabidmitte. Gin Lieferungsanspruch besteht nur, jo weit Bare borhonden ift. Die bei der Zubereitung von Aleifchgerichten in ben biefigen Sotels, Birt. ich aften ufw. zu verwendende Fleischmenge ist einseitlich (gewogen in rohem Zustand einschlieglich Anochen) festgeseht auf 75 Gramm für ein Gericht aus Schlachtviehfleisch, auf 150 Gramm für ein Gericht aus Bitbbret, auf 200 Gramm für 1/2 Suhn ober einen jungen Sabn und auf 25 Gramm für ein belegtes Brot. Die Berbrauchsregelung bezieht fich oud auf Fleischwaren ausländischer Bertunft. Die Soch ftpreife, die der Magiftrat am 9. Juni und am 28. Amarit 1916 für Fleisch und Fleischwaren festgeseht bat, murben burch bie Ginführung ber Reichofleischfarte nicht befeitigt. Der Sochsipreis ift: für 1 Bfund Rindfleifch : Suppen- und Bratfleisch mit 25 Brogent Knochen 2.20 M. Benden- und Roftbraten mit 331/3 Prozent Knochen 3.40 M., hüfte mit 25 Brogent Anochen, einschlieflich ber eingewachsenen, 3.40 M., Junge 3.80 M., Ochjenfchwang 1.50 M., Knochen 50 Bf.; für 1 Bfund Ralbfleifch: Sals und Bruft mit 10 Brogent Knochen 2.20 DR., Reule und Ruden mit eingewachsenen Knochen 2.80 M., sonstiges Kalbsleisch mit 831/3 Brozent Knochen 2.40 M., Leber und Wischer, ohne Anochen, 2.40 M., Lunge und Berg 1.50 M., Ralbsfüße 40 Bf., ein Kalbstopf je nach Größe 4.50 bis 6 M.; für 1 Pfund Schaffleisch: Hals und Brust mit eingewachsenen Knochen 2.40 M., Bug und Kammstüd mit eingewachsenen Knochen 2.60 M., Beule und Rüden mit eingewachsenen Anochen 8 M.; für 1 Pfund Schweinefleifch: frifches

mit eingewachsenen Anochen 1.90 M., frisches, ausgebeintes wit 20 Brozent Knochen 1.90 M., geschnittene Koteletts 2.40 Mark. Lenden mit Anochen 2.80 M., Füße 40 Pf., 1 Bfund Leber- und Blutwurft 1.80 M., 1 Pfund Fleische wurft, Schwartenmagen, Bratwurft 2.20 M. Gessalzenes Fleisch darf mit einem Zuschlag von 20 Pf. pro Pfund berkauft werden.

Die Buftanbe im Sijchanbel.

Din ichreibt und: Gine Bereinigung bon Oftferfifdern hat in biefen Togen eine Stundgebund veröffentlicht, bie fid mit ten endauernd unerhort hoben Preisen für Seefische beschättigt. Die Kundgebung betont die begreifliche Erregung. Die burch die Bucherpreife in breiten Bolfsichichten mochgernien fei. Es ist erfreulich, gu boren, daß man jeht auch in Siftberfreifen unfangt, über bie Stimmung in ber Bebolferung nachgodenfen, Die burch bie Buftande im Fischbanbel herborgerufen it. Mon fann mit gutem Gewiffen behaupten, bag fein einziges Rahrungsmittel (bom DI abgeiehen) eine fo unerhörte Breibiteigerung erfahren hat wie frifde und gerauderte Geeftiche. Die Rundgebung der Oftfeef.icher erflart Die übermäßige Breisiteigerung burd bie berrichende Anappheit an Geefischen und bie tadurch entstandene start erhöfte Nochfrage. Dos lann man ols Erkiärung gelten laffen, aber nicht als Entschuldigung. Denn die Anappheit ift bei onteren Lebensmitteln noch biel größer, beifpielemeife bei Briter, und tropdem erreicht bie Breiserhöhung auch nicht annabernd die Sohe wie beim Geefijchbandel. Das für normale Zeiten geliente Gefet ber Breisbilbung burch Angebet und Radfrag. barf im Krieg unter feinen Umftanben maggebend fein Auf feinem Gebiet ber Lebensmittelberforgung tit ein fofortiges Eingreifen ber guftandigen Stelle fo urerloglich wie im Sandel mit Geefischen. Bei bem Mangel an Aleischwaren. Raje und Aufitridmitteln ift ber geraucherte frich fur bie Abendfoft der minderbemittelten Bevölferung von allergrößter Bebentung. Er scheidet aber jest für bie Ernahrung weiter Rreife vellständig aus nochdem gegenwartig veispielsweise ber Buding einen Breis bon 56 bie 75 Bf. für oas Stud erreicht fat. Und damit dorfte bie Preissteigerung noch nicht einmal gum Stillitand gefommen fein Die Rundgebung ber Oftfee-fifche erflart, Fifchonbel und Fifcbinduftrie trieben fich auf den Auftionen die Preife ir bie Cobe, um nur in den Befit bon moglichjt viel Ware zu femmen. hierin liegt ber Schwerpunit der gangen Frage. Und an diefer Stelle muß eingegriffen werden. Man ichene felt it nicht vor rabitalen Mitteln gurud Barum follte eine vollitäntige Bentralifierung bet Rifchandels in unferen Bafen in ter Sand tes Kriegsernahrangeamts nicht burchführbar fein? Day man batei ben Fifchern einen in jeder Begiefung angemeffenen Preis beträgt, tit felbitverftanblich

- 37. Kriegsabend. Mehr noch als vielleicht alle früheren trug ber gestrige Rriegsabend ein überaus ernstes Geprage. Bormaris- und rudwartsichauend in diefer großen Beit war offenbar die Parole, die diesmal ausgegeben war, eine Conntagsberanftaltung angiebenben Miterlebens im Arieg. Bon biefen Gebantengangen mar icon Die Begriihungsonfprache bes herrn Direftors Dr. Gofer getragen; er wies bei feinem Aberblid auf die Kriegsereignise auf bas Scheitern ber gefährlichen Rlane unserer Gegner im Besten hin, bezeichnete bie Unabbangigfeiteerflarung Bolens gum Rönigreich als den eriten hoffnungsichimmer im neuen Europa und hob auf Grund bes gunftigen Sonniageberichts ber beutschen Beeresleitung bie neuen Erfolge auf bem rumanifchen Kriegsichauplat berber. Gur ben tongertlichen Teil batten fich biesmal Fraulein Titbe Gariner und ber "Gbangelifche Rirchengejangberein" unter ber bewährten Leitung des herrn bofbeing gur Berfüging geftellt. Die Chore des Bereins und die Darbietangen ber Solofangerin fanden recht bankbare Aufnahme. Die Bauptanfprache bes Mbenbs bielt herr Bfarrer Bedmarn. fprad bom Ginn bes Kriege und entwidelte babei fo grofe Bedankengange, daß es unmöglich ift, in dem Rahmen diefes furgen Berichts feinen weiten horizont auch nur fteichweise angubenten. Es mag genügen, wenn wir fagen, bag er wohl allen Umwefenden aus bem Bergen fprad, wenn er Die Falichbeit Englands. Franfreiche und Ruhlands an ben Branger ftellte und uns die Gefahr bor Augen führte, die uns beeinem Sieg unferer Feinde brobt, wenn er aber auch gegen allen Eigennut im eigenen Baterland ins Felb gog und ben richtigen Sinn bes Krieges zugleich als ben ehrlichften Friedendwillen beniete. Nach einem Schluftwort des Heren Direftors Dr. Bofer und bem gemeinsamen Lieb "Deutid. land. Deutschland über alles" erreichte die anregende Beran-

fialtung ihr Ende. - Die Abermachung bes Rleinhandels im Tabafgewerbe. Der Münchener Magistrat hat eine Berordnung erlaffen, um bie Preisgestaltung im Rleinhandel mit Tabaterzeugniffen burch bie Auffichtsbehörde leichter überwachen gu tonnen. Alle Sanbler find verpffichtet, Liften gu fubren. in benen die bon ihnen gum Berfauf gehaltenen Gorten aufgeführt fein muffen unter Angabe ber Gin- und Berfaufspreife. Die Breisprüfungsftelle Frantfurta. M. bat für ihren Begirt diefelbe Berordnung eingeführt, fie ift aber noch darüber hinausgegangen, indem fie borgeschrieben hat, daß jeder Sandler der Breisprufungsitelle eine Angeige erstatten muß, wenn ein Fobrifant für irgend eine Marte eine Preiserhöbung vornimmt. Auferdem ift ben Sandlern vorgeschrieben, neue Bare zu erhöhten Preisen nicht eber zu berfaufen, als bas Lager ber alten Ware geräumt ift. Es foll auf diese Weise verhindert werden, daß bei einer Preiserhöhung für eine Marte ber Sanbler auch die Breife für die gu dem billigeren Breis eingetauften Waren berauffest. Diefe Magnahmen ber Breisprüfungsftelle Frantfurt a. DR. find ben anderen Breisstellen zur Rachahmung empfohlen worden, und es ift daher angunehmen, daß nach und nach in allen Stödten eine wirksame Aufficht über ben Rieinhandel mit Tabaferzeugniffen gur Ginfibrung gelangt. Im allgemeinen ift für die nächste Beit mit einer weiteren Erhöhung ber Breife für Zigarren nicht zu rechnen. Denn die bom Bundestat durchgeführte Zentralifierung bes Ginkaufs bon Robiabat und bor allem das erlaffene Ginfuhrverbot für ausländischen Tabaf haben ber wilden Spekulation, die während der beiden erften Kriegsjahre die Preise der Tabakerzeugniffe fo ungebeuer in die Bobe getrieben hatten, ein Enbe gemacht.

— Rafeverteilung. Um den Misitanden zu begegnen, difich bei dem ungeregelten Rafeverfauf herausgestellt haben, hat ber Oberbürgermeister von Rainz veranlagt, daß jeder

Rleinfanbler, ber Raje gum Bertauf bat, verpflichtet wird, die Menge unter Borloge bon Belegen (Bejugeicheinen, Frachtbriefen ufw.) bei dem Amt für Kriegswirtichaft alsbald icherftlich angugeigen. Ebe die Berfaufserlaubnes von biefem erteilt ift, darf feine Abgabe erfolgen. An jeben Saushalt werben Rafefarten nach ber Babl ber gum Sausibend geborigen Berfonen im Alter woer ! Rafr auspegeben ibis gu brei Berfonen eine Rarte, bis an feche Berfonen goe: Anrten, bei fieben und mehr Berfonen drei Rarten mit Abschnitten über je 1/4 Bfund). Die Rarten teagen fortlaufende Mum. mern. Auf Grund der Anmeldangen ber Reinhandler macht das Amt für Kriegswirtschift je jeweils befannt, an trelden Tagen und die Inhaber welcher Rummern bei den Geschäften taufen tonnen, die gerade Borrat un Rafe babea. Auf Dieje Beife wird erreicht, daß jeder Saushalt eine fleine, aber beftimmte Menge Rafe erbalt, and bag beshalb ein Aufftellen ober Andrängen des Bublifums por ben Beidiaften armetig ift. Das Berfahren ift put, vielleicht trifft man bier eine ähnliche Einrichtung.

— Stverforgung. In allen Teilen Deutschlands, auch bei uns in Rossau, ist der Andau von Obstückten stark gewochsen. Da die Landwirte nur 60 Pfund im eigenen Hausholt verwerten dürsen, so sind auch nicht unbedeutende Mengen abgegeben worden. Um so verwunderlicher ist es, das nirgends Rüsöl im Handel zu haben ist, ausgegennmen natürlich das teure zu 10 M. das Liter.

Friat für frische Beringe. Bei der gegenwärtigen Fischeuerung bilden die Stinte ein willsommener Ersat für frische Geringe. Sie eignen sich allerdings hauptsächlich zum Baden, wer jedoch sein Fett hat, kann sie auch vorsähtig ankochen und neben dem Feuer gar zieben lassen. Der Stintfisch dat bisher in Süddeutschland noch nicht richtigen Eingang gefunden, hauptsächlich deher, weil er in Nordbettschland sehr beliebt ist, jo daß sämtliche angebrachten Fänge dort zu guten Preisen untergebracht werden konnten.

- "Biffige Uhren." In vielen Beitichriften findet man sahlreiche Angeigen: "Uhr und Kette geben wir Ihnen, wenn Sie 100 Künfiler, patriotifche ufm. Boftfarten verlaufen. Rach Einsendung von 7,50 M. erhalten Sie unsere Anker-Remontoir-Uhr ufw., Domenuhr ober Armbanduhr 3 M. micht." Das zieht felbstrebend bei unferer lieben Jugend, die weniger nach ber Gute biefer iconen Dinge fragt, wenn fie nur eine Uhr ftolg im Beftenfadel tragen tonnen. Mit ber Zeit ist aber geradezu ein öffentlicher Unfug baraus geworden, benn bie Jurgen flopfen nicht nur ihren Befanntenfreis ab, nein, fie laufen oft bon Saus gu Saus, und bas oft einer nach bem anderen, und betteln gleichfam um Abnahme ber Karten. Und was für Machwerte find bies! Deistens Schund, gang wertlofes Beug. Und bas geschieht zu einer fo ernften Beit wie die jehige, wo für wohltatige Brede fcion meh: als genug gesammeit wird. Daß bieje letteren Gammlungen daburch febr geschädigt werden, hegt far auf ber Sand. Die tart biefer Unfug um fich greift, geht baraus berbor, daß in Schufflaffen eines Bororts bei ben Anaben bereits 10 bis 15 Uhren feftgefiellt wurden, das bebeutet allem don ebenso viele Sundert Bostfarten in einer Alaffe! Beute lefen wir in einer Angeige, bag eine Berliner Firma auch ecite" Feldstecher, im Dunkeln belleuchiende Uhren, eine gute Bederuhr ober irgend einen anderen Gegenstand nach freier Bahl auf jolche Beife für 7,50 M. abgibt. Am besten ist es, wenn niemand mehr derartige Karten obnimmt, dann hört ichlieflich ber Unfug von felber auf.

— Personalnadrichten. Gerichtsschreidergehilse Stutius aus Tiffelders ist zum Amtsgerichtasschreiten in Hodderm am Main ernannt verden. — Serscha sind: Amtsgerichtssekreiar Nober in Diez als Landgerichtssekreiar nach Biesbaden, Landgerichtssekreider Mittelssekreichtssekreider nach Eisesbaden, Landgerichtssekreider Mittelssekreichtssekreider nach Eisesbaden die Staatsanwaltsschaft taleibu, Ersänguistungesten Aug de burg in Fresendiez an die Gerichte arfangens in Vasselles, Autsgerichtssekreit Aucht von Hochbeim a M. als Staatsanwaltschaftsassisiereitär Aucht von Hechbeim a M. als Staatsanwaltschaftsassisieren nach Wiesbaden.

Proving Hessen=Massau.

Regierungsberirk Wiesbaden.

— Sachenburg, 17 Rob. Deute wurde unter großer Beteiligung herr Kausmann Karl Winter beerdigt. Der Berkurbene was Mogifirordichesse und Areisdeputiertee des Oberwesterwaldreises. In lehter Stellung vertrat er seit Kriegsausbruch den Ag. Landrat Dr. Thon Ter eist 48 Jahre alte Manu ist einer Fisch deregistung zum Krier gesallen. Derr Winter, dessen amtliche Tätigkeit ihn mit den Bewohnern des Kreises in oleisache Beruchrung besche wurt allgemein betrauert.

Sport und Luftfahrt.

sr. Zest 4 Millionen Preise für die Flachrennen 1916. Bon den 21 Rennwereinen, die in diesem Kriegsjahr Keimen abzehalten baben, sind für die Flachrennen insgesamt 3 846 750 M. ausgeworsen kreiden Fast die Hälfte der gegebenen Preise entfälle mit 807 706 M. auf die vier Bestie entgebenen Preise entfälle Municoad mit 850 250 M. und Hoppegarten nut 850 840 M. Tann folgt als erher Plat im Reiche die Derphylassen Samkurg-Fran wit 378 600 M. Jm einzelnen gaben: Köln 276 000, Hamberer 296 200, Kardinger Reiche 285 000, Dortmant 70 400, Winden 70 100, Keuf 25 000, Kardshorft despen Dinhelbers 37 000, Brüschen 200, Kardshorft despen Dinhelbers 37 000, Brüschen Dunbernissport liegt, 59 000, Leipzig 35 150, Dünfelders 37 000, Brüschen Dunbernissport liegt, 59 000, Kardshorft despen Dunbernissport liegt, 59 000, Keipzig 38 150, Dünfelders 37 000, Brüschen Dunbernissport liegt, 59 000, Keipzig 38 150, Dünfelders 37 000, Brüschen Dunbernissport liegt, 59 000, Keipzig 38 150, Dünfelders 37 000, Brüschen 200, Geodung, lämmen auf die flechen Keinfälle mit mehr als 100 000 M. Geodung, kömmen auf die flechen den Dunbernissport und Brüstlinghoben zigammen mur 1 685 260 M. entfallen, während die ubrügen fleineren Rennfälle noch insgejamt 2 160 130 M. einstreichen fonnten.

Wettervoraussage für Montag, 20. November 1916
von der meteorologischen Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
h Trüb, mild, Regen.

Die Morgen-Musgabe umfaßt & Seiten

Dauprideifiteiter: IL De gerbor ft.

Berantvortlich für butiche Bolint A. Degerborft, für Auslandspolitift. Dr. phil. R. Sturm: int den Unierdeliungsteil S. v. Rauendorf, int Raderichten and Wieddaden und den Rachdutbegerten J. B. D. Diefenbach, für "Gerichtstaal". D. Diefenbach: für "Bover und Lutifahret"? J. B. C. Sobader; für "Gerichtstaal" in Endeter: in ben pandetweil B. G. für "Gerichtsten". E. Sobader: in ben pandetweil B. G. für die Anzeigen und Reftanen D. Dornauf; femnich in Wieddaden. Deud und Berlag der E. Schellenbergichen hof- Inchendere in Wieddaden.

Sorechftunbe ber Edriftleitung: 12 bis 1 Hipt.

Amtliche Anzeigen

Die großen Weiber bei der Leicht-weishöhle und im Dijrrift "Ronnen-trift", hinter dem Auruplah des Männer Aurubereins sollen sunt Zwede der Eisgewinnung für den Binter 1916/17 verhachtet werden.

Angebote, berickloffen und nit entipreckender Anfichrift beriehen, nunffen bis ibateitens Donnerstag, ben 23. bs. Mis., vormittags 10 Uhr, hier. Zimmer Ar. 41, abgegeben werden.

Wiesbaben, den 17. November 1916. Der Magiftrat.

Bleichstraße 26.

Mentag:

Zrijde Stintfijde

Mt. 0.45 das Pfund

Mt. 1.80 das Pfund

Mt. 0.40 das Biertelpfund

Mt. 0.85 das Pfund.

Umzuge unter Garantie.

agerung ganger Wohnungs-insichtungen u. eingeln. Gtäde.

An- u. Abfuhr von Baggons.

Speditionen jeber Art.

Schweres Laftfnhrwerf.

Liefening von Sand, Sico u. Gartenhics.

speddions gejenjalait

W1250adell 6. m. b. f.,

nur Mbolffrage 1,

an ber Rheinstraße.

Rift ju vermedfeln mit anderen

Sirmen.

872 Zefebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Eigene Lagerhaufer:

Abolfftrage 1 und auf bem Güter-baguhofe Wicsbaden - Weft, 933

(Geleifeanfdflief.)

BIOMALZ

Kräftigungsmittel.

Drogerie Machenheimer,

EckeBism.Rg. u. Dotzh.Str.

Telephon 820.

Dedreiser

hat 3000 Gebund abzugeben M. Cramer, Felbitr. 18. Tel. 2345.

Mrbeitsmarkt

In Ctenografie u. Chreibmafdine

ju möglichft balbig. Gintritt gefucht. Edriftl. Angebote mit Gehaltoan-

(18—20 Jahre), mit Mittelfduls od. Tödterschulbildung, möglicht mit Bortenntnissen im Buchbandel für

Bucherei, gesucht. Schriftliche Be-werdung und Abschrift von Schul-u. anderen Zeugniffen abzugeben Arbeitsamt,

Schwalbacher Strafe 16.

Dame

Tonwert Biebrich M.-G.

eriahrene

fprüchen uiw. an

Befanntmadjung.

Befannimachung.

Am 90., 21., 23., 24., 25., botmittags, 27., 28., 29. und 30. Movember 1916, von vormittags 9 Ihr
bis nachm. 5 Ilbr., findet im "Nathengrund" Scharfichiehen fiatt.

Es wird geiperri: Sämiliches Gelände, einichliehlich der Bege und
Strahen, das von folgender Grenze
ungeden wird:

Ariedrich König Beg, Ibsteiner
Strahe, Krompeterstrahe, Beg binter
der Rentmauer (bis zum Keffelbachtal). Beg Keffelbachtal., Kildizucht aur
Blatter Strahe, Teufelsgradenweg
bis zur Leichtweishöble.

Die borgenannien Bege und
Strahen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrendereich und find für den Bertehr freigegeben. Angbichlöß Blatte
fann auf diesen Begen gefahrlos erveicht werden.

Bor dem Betreien des abgesperrten

fann auf diesen kwegen germanstereicht werden.
Bor dem Betreten des abgesperrten Gelandes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schiespelades "Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnuhung ebenfalls verboten.
Garnison-Kommands.

Befanntmachung.

Garnison-Rommando.

Befanntmachung.

In der Zeit dam Z3. die 28. Rod.

d. A. findet im Stabtfreise Wiedsbaden der Wusterung der Zurfickarleiten der Geburtsjahrgänge 1894 die 1897, sowie der danernd Unionglichen der Geburtsjahrgänge 1870—1875 statt.

Borladungen werden den einzelnen Geriellungsdrüchtigen noch derschilte zugehen.

Die Willtardflichtigen haben sich an den ben betreffenden Tagen vinstisch um 7.30 Uhr morgens im Sacke des Hange, mit reinem Hende der Ersabskange, mit reinem Dembe destiedet und sauber gewaschen der Ersabskanmission dorzustellen.

Innerhalb und auherhalb des Wusterungslosals haben die Willtarpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmähig und anständig zu betragen und iede Schrung des Geschäfts durch Trunsendet, Widerrung, unnöhiges Sprecken, sowie ähnliche Ungehörigleiten zu bermeiden. Das Kauchen ist den Williampflichtigen während der Abhaltung des Wusterungs-Geschäftes derboten.

Sunderhandlungen gegen der Behaltung des Wusterungs-Geschäftes derboten.

Sunderhandlungen gegen die Bersochung werden auf Grand des Saber Vohlung werden um Grand des Saber Vohlung werden um Grand des Saber Vohlung den den betreffenden Weilrärbritchtigen nicht daburch zugleich eine hartere Strafe berwirft baben, nach Sab ad 7 der Behrordnung vom 22. Wob. 1888 mit Geldichter die Bertaft.

Die Borladungen, Wusterungssausweise und Ausmusterungsschene ind mitzubringen.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Ber Scribtung den Linglingsfällen zur underhandten Wissenden.

Befanntmadjung.

Bur Berhütung von Ungludsfällen auf unbewachten Eifenbahnüber-gangen weife ich darauf bin, daß die Rübrer von Jubrwerfen, wenn fie mit denfelben Bahnübergängen mit Omtonschung der nötigen Borsicht Eberschreiten. nicht nur sich selbit und die ihnen anbertrauten Tiere gefährden, sondern sich auch einer embfindlichen Bestrafung auf Erund des & 316 des Reichsstrafgesetzbuches wusleken ausseiten.

aussehen.
In gegebenen Källen wird unnachischich eingeschritten und die
erfolgte Bestrafung der Schuldigen
öffentlich besamn gegeben werden.
Ich bringe dieses zwecks Rachochtung diermit wiederholt zur allgemeinen Kenntnis.
Der Polizeipräsident, v. Schenk.

Seltenes Ungebot! 50 Stud Zigarren

Mil. 6.25 altes Lager — hochfeine Qualität bei 11: 1195

Mofenan, Bilbelmftrage 28. Unfere gutichaumende feste weiße Seife Bid. 90 Bf.

nur Philippsbergftraße 33, Bart. Its.

Berlänferin

für vormittags gefucht. Rolferei D. Bruns, Schwalbacher Strafe 47. Gin fleifiges Mabden gefucht. Dienftbad, Schwalb. Str. 71, Bad.

Buarbeiterinnen fofort gefudit. Ragele, Romerberg 3, 1 linis. Alleinm. ob. Stunbenfr. f. II. Saush.

fucht Aftbeimer, Webergaffe 7.
Caub. fleiß. Alleinmabdien für alle hausarbeit gefucht. 9. Bes, Abolfsallee 6, Barterre. Roch, Schierfteiner Strafe 54c.

Einfaches tücktiges Mäbchen, w. gutbürgerl. iochen fann u. alle Handerbeit grindlich versteht, zum 1. Dez. gei. Fiusch, Reugasse 24, 2. Reinliche ehrliche Stundenfran für vor und nachmittags gesucht. Schmidt, Riederwaldfraße 11, 2 r.

3g. reinl. Monatofrau ob. Mabden 2—3 Std. vorm. gefucht. Abolifitraße 10, Mtb. 8 links. Merten

Tücht. Schuhmacher bei bobem Bochenlohn auf fofort ge-fucht. Schuhfohlerei Sans Sachs, Michelsberg 13.

Berren- unb Damenarbeiter, auch folde, die etwas mitmachen tonnen, fucht Abert Driefch, born. S. Stiddorn, Safnergaffe 5.

Raufer, Gliviller Gtr. 9, Laben. Friseurgehilfe bei hobem Lohn fofort gefucht. Barl Schweibacher, Mauritiusfir, 4,

Unbescholtene Leute für bauernbe Befchaft. als Bachter gefucht. Biesbabener Bewachungs-Inftitut, Coulinftraße 1.

Runger Sausbiener gefucht. Schafer, Sotel Bogel, Rheinftr. 27. Draver Sausburidie gefucht. DR, Sendrich Rachf., Dambachtal 1.

Kräftiger Laufbursche

oder leicht friegsbeichädigter Arbeiter für Kolonialw. Geschäft sosort gesucht. Eins u. Berfanfsgenoffenschaft der Kolonialwarenhändler von Wies. baden u. Umgebung, E. G. m. b. S., Roonitraße 20, Sth. 1.

Buverläffigen Aderfnecht fucht Stoch, Schieriseiner Straße 540. Aubrleute und Taglihner für Müllabfuhr sucht Koch, Schier-teiner Straße 540.

Suche für m. persette Wirtschafterin (weg. Nebersiedelung ins Ausland) p.
1. 1. 17 paß. Stell. bei Hern ober Dame. Gefl. Ang. e-b. Lucie Lißt. Edin, Bentoerstraße 59. F58
Aelt. zuverl. nücht. Mann sucht Beichaft. als Fuhrmann od. Kutscher. Schmitt, Walramstraße 17, Part.

Bermielungen

Bleichstraße 25 1. u. 2-8.-Bohn. fof. Sirtenring 6, Sth., gr. 2-8im.-B. Röh. F. Bauli, Nöberitr. 38. 2397 Kleiftftr. 8 4-8im.-B. jofort. 2875 Jahnitr. 44 5-8im.-Bohn villig zu verm. Rah. Rheinftr. 107, Bart.

Fein möbl. 3-Zim.-Wohn. mit Zubch. fofort zu berm. Wäheres unter T. 344 an den Tagbl.-Berlag. A. 344 an ben Tagbl. Bertag.
Albrechtstr. 30, 1 r., g. m. jep. 3. f.
Dambachtel 1, 1, m. 3. a. X., W., W.
Drubenstraße 4 wie indbl. Bart. 8.
Elesnorenstr. 3, 1 r., mobl. 8 im. bill.
Ariebrichstraße 41, 3. jep. m. 8. bill.
Ariebrichstraße 41, 3. jep. m. 8. bill.
Ariebrichstraße 41, 3. jeb. m. 8. bill.
Luifenstraße 16, Geh. 3. jehon m. 8.
Vorigitraße 4, I. mobliert. 8 immer.
Aheristr. 34, Gib. B. r., mbl. 8 im.,
eb. mit Beköftigung ob. Kindenben.
Scharnberkitt. 34, B. r., jeh. m. 8 im.

Scharnhorftir. 34, B. r., ich. m. Jim. a. a. Fri. ob. B. m. v. B., 1. Des. Schwalb, Str. 8, 2, 1 vb. 2 eleg. m. Jim., 1 Jim. jep., mit eleftr. Licht. Balramstraße 8, 2 St., m. 8. u. Mf. Walramstr. 12, 1 r., beisb. m. Mfds. Bellripstr. 50, 1 r., m. 3., Klab., b.

Bernanie

Bribat . Bertaufe.

Herren-Wehpelz,

traft. Fig., 1 B. Offig. Reitstiefel m. Ladichaften (Gr. 41), faft neu in ein marineblaner Damenmantel billig gu mt. Schwalb. Str. 45, 2 r., vorm. Berich. Blufen u. Taillen (Gr. 46) abzug. Arndeftrage 1, 1 linfs.

Feine Herren-Mahlleiber f. fleinere fr. Stotur, 1 schw. Mantel m. Atladf., Gebrod, Kieler Mantel f. 8—11 J., 1 hell-lisa geitr. Woll-lade f. schw. Bers., 1 B. D. Stiefel (28), schwal Herrngartenstr. 11, Kart. m. 8-11

G. erh. Derren-Angfige, mittl. Fig., sowie einige Ulfter billig zu bert. Sändler berbeten Spiegelgaffe 1, 2 L., nur mittags 12—1 Uhr.

une mittags 12—1 llhr.

Gut erh. Derren-Uebezieher
dellig zu verl. Porffireche 13, Oth. 1.

Swei Militär-Müsen
(56: 1.50 u. 2 Ml. blan. Militärrod
2.50 Ml. Mauergaffe 12, 1 rechts.

1 Baar Schaftenstiefel (Gr. 44)
zu verlaufen Welheidstroße 10, 1.

Tenpig. 2 × 3 Weter.

Dill. su bert. Rübesheimer Str. 28, 4. 3m Muftrag einer herrichaft verfante Lifar Gervice. Jagditüd, Geldfassette, gr. Rajolisa-Base, Gas-lüst. u. Zuglampe Blückeritz. 35, 2 r. Lad. Kleiberschr. u. w. eis. Bettstelle billig abzugeben Blückerstraße 35, 2.

Ruft. Rachtfeffel (verftellbar) für 25 Rf. ju bert. Rheinfir. 90 für 25 Mf. zu berk. Abeinftr. 98, 1, Umzugsh 1 Nähmafdine, fast neu, 1 guherf, Badew. 1 Gasbadeofen ni. Rimmerbeis., Il. Eisfdr., Gaslamben, 1 Ausbängefasten, 1 Kückenschunk, Gamtrod, all. neu, Frankenstr. 26, S.

Sanbler . Berfaufe.

Praditvolle Pelgarnituren in Steinmarber, Sfunte, Alastafuche, Rerg, Jeb, Seal, Rittfuche, Geefuche, imittert Alasta von 25 Mt. an gu bl.

Gran Görtz,

Verschied. Pelzgarnituren eigener Unfertigung gu berlaufen Sturfdmerei Stern, Dichelsberg 28,

Alte Gelgemälde, Biedermeier-Möbel fiete done Answahl

Fleischer, Mainz, Rarmelitenftrage 7. F194

Bertaufe Dobel jeber Art Geb-auchte Dobel aller Mrt dillig zu berf. Frankenstroze 25, Kleiber- u. Küchenschr. billig, Betten m. Spr. 10—15, Waschf. Korbs. 2 Wd. Hermannstraße 12,

Raufgefuche

Gebrauchte National

Kontrolltaffen

jeder Art werden gefauft. Breis und beide Fabristummern der Kasse er-reten an Nudoss Wosse, Berlin, SW. 19 unter 3. \$, 14959. F 112

Rur D. Gipper, Richfftrafe 11, Telephon 4878

sahlt am beit. weg. groß. Beb. f. getr. Gerren-, Damen. u. Kinderlieibe-, Sainbe, Wöbel, Tepp., Beige u. alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 gabit allerbochst. Breife f. getr. Dere.. Dam. n. Rinberfleib., Schube, Bafche, Belge, Gilb., Brillant., Ffanbicheine.

Herrichaften!

Raufe fämtliche getragene Berren: Muguge, Baletote, Echnbe, Damengarberoben, Militar - Effetten, Gaaftund Reitftiefel gum allerhöchften Wert.

S. Silbermann,

Albrechiftr. 12, 1, Geitenb. Gin Baa- gebrauchte Gamafchen u. Offigierschube gu taufen gesucht. Off. u. O. 340 an den Tagol. Berlag.

Möbel, Pjandscheine fowie Gilber und Rleiber aller Art fauft gu hodiftem Breis

mur Rosenfeld.

15 Wagemannft-age 15. Fernruf 3964. Möbel u. Alterfliner jeber Art fauft Seibenreich Frankenjtrage 9. Raufe Möbel aller Art.

A. Mambour, Dermannitrage 6, 1. Möbel aller Art, and Reberbetten f. Kannenberg, Dellmunditrage 17, 18,

Alte Teppiche, Rotosmatten u. Läufer,

auch befelte, Lumpen, p. Kilo 16 Bi., geftr. Woll-Lumpen 1.60, Reutuch, Sade, Rlaichen, Meialle, altes Blei, Hafen itels an höchften Breisen angekauft.

Ader, Bellrigitraße 21. Hof L. Geichäftsschult V.7 Uhr abends.

Ladentisch, co. 1,50 Mtr., Schreibtisch oder Bult, Kaffe, Kopierpresse und sonit. Kontor-Möbel, gut erhalten, gesucht, auch Beleuchtungsförp. Off. B. 342 an den Tagbl. Berlag.

Clektromotore

fauft zu höchit. Breis. Off. mit nab. Ang. u. g. 343 an den Zagbl. Berl. Rener ob. gebrauchter Treibriemen au taufen gefucht. S. Regler, Sell-munbirrafte 29.

Geb .. g. erb. Tell. Schaufelpferb ober Bar gefucht. Bietenring 4, 8 I fauft fiets Glasmalerei Benfner.

Wein= u. Ceft=Morien (gebrauchte) zahlt bie höchsten Breife

I. H. Weih, Borkichneideret Dotheimer Girage 6.

Schaumweinkorken,

aut erhelt. Beinforten, Strobhüllen, Beinfiften, Alafden, Stauniol, Metalle, Teppide, Safenfelle, Sade Jaufe fiets au fehr erbobten Breifen

Acker, Bellrisftr. 21, 50f. ACKOR, Weiltspitt. 21, Sof.

Molung. Hür Fialden, Metalle, Gade, Sauche, Asrfen, Gafenfelle, Neiber auche böchite Breise. Ein, Mücheritt, 6. Tel. 3164.

Säde aller Art lauft D. Sipper, Michilit. 11. Teleph. 4878.

Raufe Plaiden, and auswärts.

Chippen J. Sipper, Oranienter, 23, N. 2. Tel. 3471.

Eicheln zu faufen gefucht.

Sonnenderg, Wiesbadener Str. 60.

Unterricht

An franz. Konv.-Abendfurfus (Dienstag, 8-10 Uhr) tonnen noch Derren u. Damen teilnehmen, ber Monat 4 Mf. Desgl. an englisch. (Samstag, 8-10 Uhr). Anmelbungen 10-4, Dobbeimer Strabe 20, 2 St. Ber erteilt Dame Unterricht

in Stenographie u. Schreibmuichine bei mäßigem Breis? Angaben u. E. 345 an den Tagol.-Berlag.

Geschäftl. Empfehlungen

Wie nen!

werben Möbel ob. Bianos aufpoliert, umgebeigt. Schod, Bismardring 9. Anopflöcher werben angesertigt Bichelsberg 18, 2 rechts.

Größere Wäschenäherei empf. fich im Anf. famtl. Berren. D., L. u. Bettmafche, fowie grindt. Ausbeffern. Reine Webergaffe 7, 2,

Buppenperiiden w. billigst auch von ausgef. Saaren angefertigt. Frifeur Ach, Markiftraße 13.

Maffage, Sand- und Jubpflege.

Dora Bellinger, drutlich gevruit, Bismardring 25, 2 St. lints. Trambahn-Haltefielle, Linie 4 u. 7. Mafiage, Sands u. Gusvilege Anny Lebert, ärzil. gept., Langa 14, Eingang Schübenhofftrage 1, 2 St. Eprechzeit von 10—12 u. 2—8 Uhr. Mafiagen, Magelpflege, Anny Kupler, Langgalle 39, II.

Trudy Steffens, Mahage u. Handpfleg , ärztl. gebrüft, Oranienür. 18, 1 r., Nähe Abelheibirr. Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr. aratl. gebrüft, Sophie Fehhl, Ellen-bogengaffe 9. 1 Tr.

Eleg. Ragelvflege, Masiage!

Maria Bomerefeim, Dobbeimer Strabe 2, 1. Rabe Refibeng-Theater.

Berichiedenes

Fuhrunternehmer

jum Abfahren bon Buden-ftammhols aus ber Oberflammhols aus ber förfterei Wiesbaden försterei Biesbaden und Chaussechaus gegen hohen Lohn gesucht. B. Gail Bwc., Biebrich a. Rh.

Todes-Anzeige.

Samstag früh entschlief sanft und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Tochter und Schwiegertochter

Frau Rosa Klein,

geb. Loës.

Im Namen der Hinterbliebenen: Wilhelm Klein.

Wiesbaden, den 20. November 1916.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Richtamtliche Anzeigen

Schlechte Handschriften Verbessert Hofkafligraph Gander in Stuttgart Schreibvorlagen M. 2— gratis

Winter-Mante

in grosser Auswahl modernste Formen

Langgass 35.

Befannimadung betr. Berabreichung warmen Frühftuds an arme Schultinder.

An arme Schulkinder.

Die hier im Binter eingeführte Beradreichung warmen Frühftüds an arme Schulkinder erfreute sich seicher der Sustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiefigen Burgerschaft. Bir hoffen daher, dah sie uns auch in diesem Vinier die Mittel ausliehen läht, um den armen Schulkindern, die zu dause kein ansreichendes Frühftüd erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen sicht, um den armen Schulkindern, die zu dause kein ansreichendes Frühftüd erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen kafte einen Beit gespeit werden.

Im dergangenen Kinter sonnten durchschnittlich 2505 den den Frenketteren ausgegluche Kinder während der lästeiten Beit gespeit werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 168 853.

Ber einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schweckt und den Versten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Beist erzielt wird, it gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Ived au bringen.

Gaben, deren Empfang öffenstlich bekanntgegeben wird, nehmen entsegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und doon die Heren: Stadtext Armener Kraft, Biebricher Steine 38; Stadtberordneter Einl. Zianrendsandlung, Bleichstraße 9; Stadtberordneter Sanitätsrat Dr. Proedsting, Röhlerikraße 3; Stadtberordneter Benungsvat Aussch, Seerendenstrede 33; Bezirsborsieher Keinner Zingel. Jahnstraße 6. 1; Bezirsborsieher Keinel, Araf librig, Albrechtitraße 31; Bezirsborsieher Keinel, Araf librig, Eldemundstraße 37; Bezirsborsieher Keiner Freider, Seellvertreter Echapser Seneich, Erhacher Erwaße 6; Bezirsborsieher Beihart. Araf Philippi, Gellmundstraße 37; Bezirsborsieher Keiner Keiner Reicher. Stellvertreter Anderschafte Runner. Keiner Stellvertreter Anderschafte Stellvertreter Keiner Keiner. Stellvertreter Keiner Stellvertreter Keiner Keiner. Stellvertreter Keiner Stellvertreter Keiner Keiner Keiner. Beiter Stellvertreter Keiner Keiner Georg Sahn, K. Turgitt. Stellvertreter Keiner Keiner Georg Sahn, K. Turgitt. Ste

Bisebaben, ben 24. Oftober 1916.

Ramens ber fidbt. Armen Deputation: Borgmann, Beigeordneter.

Die zeitgemässe

Weihnachtsgabe

ist ein Versicherungsschein der

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Kriegsversicherung von Landsturmpflichtigen usw.

gegen mässige Extraprämie Auskunfte erteilt in Wiesbaden: Rich. Ad. Meyer, Generalagent, Marktplatz 3. F 115

Literarifche Gefellichaft Wiesbaden. E. D.

Dienstag, ben 21. Rovember 1916, 81/4 Uhr abenbe, im Saale ber Aurhand. Wirtigaft (Sonnenberger Strafe): Bortrag der Romandichterin Fran Thea v. Harbon:

Gintrittsfarten für Richtmitglieber gu 2 Mf. an ber Abenblaffe. F 413 Der Borftanb.

forer das gesehlich juläsfige Maß hinano Safer, Mengkarn, Mifdfrudit, worin Safer befindet, ober Berfie verfüttert, verfündigt fich am Baterlande!

Puroderma-Glycerin ist ein gutes Mittel für rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut. Schütz*nhef-Apotheke, Langgasse 11.

Waschleder-Handschuhe

mit Wasser und Seife waschbar,

Ziegenleder-, Mocha-, Gazelleund gefütterte Handschuhe

in grosser Auswahl

ohne Bezugschein.

Jean Paquet

Handschuh-Spezialgeschäft

21 Langgasse 21, im "Tagblatt"-Haus.

Adrian van der Stap

Konnertsänger und Gesanglehrer Frankfurt a. M. gibt am 21. November im Saalbau Frankfurt a. M. einen Liederabend.

Für Schuhmacher Runftleder-Platten

gus reinent Leder hergestellt, eine 5 Millimtr. diet, offeriert von zurk 10 Sjund ab. Mf. 1,60 pro Ifund per Radin. A. Sulverfcheidt, Ledex lager. Sonnef (Rhein). F12

Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele. Montag, ben 29. November.

162. Borftellung. ellung. Abonnement B. 10. Borfiellung. Sabale und Liebe.

Ein bürgerliches Traueripiel in fünf Atten von Friedrich von Schiller. Berionen:

Braitbent von Balter, am Sofe eines beutichen Farften . Dr. Bollin Ferdinand, fein Cohn,

Mojor Derr Tefter Sofmarichall bon Ralb . Dr. Derrmann Laby Miford, Gaporitin bes

Laby Miljord, Havoritin bes
Hürsten . Heau Bahrhammer
Burm, Hausseltetär bes
Bräsibenten . Herr Legal
Miller, Stadtmusislant . Hr. Ehrens
Dessen Frau . Frau Kuhn
Luise, deren Tochter . Hr. v. Hansen
Sophie, Kammerjungser ber
Lady . Hrl. John
Ein Kammerbiener bes
Kürsten . Herr Kober

Fürften herr Rober Gin Rammerbiener ber Laby Serr Spieft Gin Bebienter bes

Braibenten . . . berr Benbhad Rad bem 2. u. 4. Aft 10 Min. Baufc. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 101/2 Uhr.

Breise der Bläge:

1 Blab Fremdenloge im 1. Kang
7 Kt., 1 Blab Rittelloge im 1. Kang
6 Kt., 1 Blab Seitenloge im 1. Kang
5 Kt., 1 Blab Seitenloge im 1. Kang
5.50 Kt., 1 Blab Statelloge im 1. Kang
5.50 Kt., 1 Blab I. Ranggalerie
6 Kt., 1 Blab Orcheiterseitel 5 Kt.,
1 Blab Barfett 4 Mt., 1 Blab Bar
terre 2.50 Kt., 1 Blab L Ranggalerie
(1. Keihe) 3 Kt., 1 Blab L Ranggalerie
(1. Keihe) 8 Kt., 1 Blab L Ranggalerie (2. Keihe u. 8., 4. u. 5. Reihe,
Kitte) 2.50 Kt., 1 Blab L Ranggalerie (3.—5. Reihe, Seite) 1.50 Kt.,
1 Blab B. Ranggalerie (1. Reihe und
2. Keihe, Kitte) 1.50 Kt., 1 Blab
3. Rangaalerie (2. Keihe Seite, und
3. und 4. Reihe) 1.55 Kt., 1 Blab

Mofibeny-Shoaten. Montag, ben 20. November. Dutenb- und Fünfzigertarten gultig.

Bas Songert.

Luftipiel in 3 Miten von herm. Bahr.

Bersonen:
Bersonen:
Bustav hein!, Hianist. W. Chandon Marie, seine Frau Agnes Hammer Dr. Franz Jura . Dans Flieser Telsine, seine Frau Stella Richter Eva Gernd! . Essa Bugge Frau Pollinger . Defar Bugge Frau Pollinger . Minna Agte Fräulein Weine Meier E. Tillmann Fraulein Scima Meier . E. Tillmann uniang 7 unt. ende 91/4 lint.

Breise der Pläte.

Salou-Loge 6 Mt. (Ganze Loge —

4 Bläte 20 Mt.), 1. Kang-Loge 5 Mt.

1. Kang-Balson 4.50 Mt., Ordeiter.

Sessersis 2.50 Mt., 2. Kang

1.50 Mt., 1. Sperrits 8.50 Mt.

Dubendsarien: 1. Kang-Loge 48 Mt.,

1. Mang-Balson 42 Mt., Ordeiter.

Sessersis 24 Mt., 2. Rang 15 Mt.,

Balson 12.50 Mt. — Funziger.

Lerten: 1. Kang-Loge 190 Mt.,

1. Rang-Palson 185 Mt., Ordeiter.

Sessersis 24 Mt., 2. Rang 15 Mt.,

Balson 12.50 Mt. – Funziger.

Lerten: 1. Kang-Loge 190 Mt.,

2. Sperrits 90 Mt., 2. Rang 60 Mt.,

Sessersis 90 Mt., 2. Rang 60 Mt.,

Balson 40 Mt. Breife ber Blabe.

Kurhaus-Veranstaltungen am Montag, 20. November.

Abonnements-Kenzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Warschauer Einzugsmarsch von F. v. Blon.

2. Ouverture zur Oper "König Yvetot" von A. Adam. 3. Terzett aus der Oper "Der Frei-schütz" von C. M. v. Weber. 4. Ganz allerliebst, Walzer von E. Waldteufel.

5. Gavotte aus der Operette "Das Spitzentuch der Königin" von Joh. Strauß.

6. Ouverture zur Oper "Das eherne Pferd" von D. F. Auber. 7. Fantasie aus der Oper "Stra-della" von F. v. Flotow. 8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp von R. Eilenberg.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture über zwei schwedische Volkslieder von J. Foroni.

Fest-Polonase von J. Saendsen. Fantasie aus der Oper "Das Glöckehen des Eremiten" von A. Maillart.

4. a) Nordisches Wiegenlied, b) Trautes Dammerstu Dammerstündchen

von O. Kohler.

5. Vorspiel zur Oper "Lohengrig"
von R. Wagner.

6. Serennde von Jos. Haydn. Fantasie aus der Oper "Der Maskenball" von G. Verdi.



Hermine Körner

Ur-Aufführung!

Kgl. Hofschauspielerin aus Dresden,

jetzt erste Tragödin an der Prof. Max Reinhardt-Bühne

Ein Frauenschicksal.

Dies von FRED SAUER verfasste Schauspiel ist wie eine saufte, weiche Melo-die, welche von Schuld, Unschuld und Sühne einer vielfach geprüften aben-tenernden Frau erzählt. HERMINE KOERNERS grosse subtile Darstellungskunst kommt in dieser Rolle zur vollsten Entfaltung.

Leo Saperloter

vorzāgl. Schwank in 3Akten In den Hauptrollen: Mizzi Parla Leo Peukert Herbert Paulmüller.

germania-Lichtspiele Schwalbacher Str. 57.

Morgen unwiderruflich letzter Tag des Filmschauspiels

mit Olaf Fonss und Friedr. Kühne in den Hauptrollen.

Anfang der Vorstellung 3 Uhr, der letzten Abendvorstellung 91/4 Uhr prazise.

Thalia-Theater

Telephon 6131 Stirchgaffe 72. Bornehmfles u. größtes Lichtfpielhan? Rachmittags 4-11 Uhr: Mein-Erftanfführung!

Der Ruf der Liebe. Schaufpiel in 4 Aften von Fritz Delius

In ber Hauptrolle: Henny Porten

henny Porten, ber Liebling bes Bublifums, fteht in biefem bramatischen Filmwert auf ber hohe ihrer Kunft. In ber hauptrolle ber Baronin Angelifa entgudt fie wiederum durch ihre g'ängende Schönheit und den Reig ihrer natürlichen Amnut. Die geschidte Inigenierung und bie prächtigen Bilber biefes Schaufpiels werben große Bewunderung erregen.

Baya foll nicht heiraten. Luftipiel in 2 Mten.

Purzels Zentimeternsaß. (Humorifisch.) Menefie Friegsbilber.

(Eifo erfte Woche.) Ab 71/2 Uhr abends: Graklassiges verkärktes

Münkler-Graster.

Donbeimer Gtraße 19 :: Fernruf S10 Grofftadt-Programm bom 16. bis 30. November 1916.

Die berühmte Bortrags - Künftlerin



2 Flores 2. Mufit. Reuheit.

Geschw. Wehler Balger-Ballett.

G-las-tos-Erio. Afrobatifche Senfation.

3 Parker. Tangfünftlerin. Commanditer.

Wendinis. hervorr. Ragen- u. Affen - Dreifuren

Stimmungefanger | Sofgauberfunftiet Der fingende Mephifte und die Tanben-Rönigin. Mierleste Reuheit!

> Lifa Serg. Atrob. Allerlei

Breife ber Blage wie befannt. Anfang wochent. 81/4 Uhr. (Borbet Musit). Conntags 31/3 u. 81/4 Uhr. Borverlauf im Theaterburo taglia Bordertauf im Theaterburo taging bon 11—1 Uhr. — Kinder unter 14 Sahren hoben zu den Abend Bordellungen feinen Zurritt. Kinder von 14—17 Jahren haben nur Kritt in Beglettung ihrer Eltern obei ihred Bormandes.

Am 22. Nov. (Buktag) geschlossen